Solo Ukulele für Einsteiger

von Wilfried Welti
www.ukulele-arts.com

© 2012 DSP Arts Publishing
Herrnröther Str. 54
63303 Dreieich
Deutschland
www.dsp-arts.com

Dieses E-Book darf zu Ihrem persönlichen Gebrauch
gedruckt oder kopiert werden.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....4

Einführung.....5

Kinderlieder.....6

Guten Abend, gute Nacht.....6
Muss i denn.....7
Der Kuckuck und der Esel.....8
Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann.....8

Volkslieder.....9

Kein schöner Land.....9
An Alexis send ich Dich.....9
Freut euch des Lebens.....10
La jardinière du Roi.....10
Die Loreley.....11
Kommt, ihr G‘spielen.....11
Dat du min Leevsten büst.....12
Heideröslein.....12
Die Gedanken sind frei.....13
Gaudeamus Igitur.....14
Es ist ein Schnitter, der heißt Tod.....15

Folk Songs.....16

Tom Dooley.....16
Down by the Sally Gardens.....16
Amazing Grace.....17
Home on the Range.....17
Aura Lee.....18
Scarborough Fair.....18
Nobody knows the Trouble i‘ve Seen 19
Oh my Darling Clementine.....19
Kean O‘Hara.....20
Aloha Oe.....21

Mittelalter.....22

Robins m‘aime.....22
Ja nuns hons pris.....23

Renaissance.....24

Tantz.....24
Tanz.....25
Spagnoletta.....25
Greensleeves.....26
Allemande.....27
Gaillarde.....28
Sarabande.....29

Klassik.....30

Menuett (einstimmig).....30
Menuett (zweistimmig).....31
Serenade.....32
Menuett.....32
Andante Grazioso.....33
Menuett.....34
Sarabande.....35
Präludium.....36
Thema der Orgelsymphonie.....37
Chant de la Creuse.....38
Menuett.....39
Deutscher Tanz.....40
Menuett.....41
Freude, schöner Götterfunke.....42

20/21. Jahrhundert.....43

Forest Creek.....43
The long way Home.....44
Underwater Love.....45
The Entertainer.....46

Vorwort

Als ich meine erste Ukulele kaufte, war es nur eine Riesengaudi. Das Instrument war billig, sah lächerlich aus (Farbe: Pink!), und sollte eigentlich nur ein Spaß nebenbei sein. Doch obwohl es sich nur um ein schlecht verarbeitetes Sperrholz-Instrument handelte, zeigte sich das Potential schnell.

Die Ukulele hat einige Vorteile gegenüber der Gitarre, und das gilt in besonderem Maße für denjenigen, der in die wunderbare Welt der Saiteninstrumente einsteigen möchte. Der aus meiner Sicht wichtigste: Sie ist einfach zu spielen. Die Saitenspannung ist geringer, und die meisten Akkord-Griffe sind im Vergleich zur Gitarre sehr viel einfacher. Die Maße des Instruments sind zudem ausgesprochen kinderfreundlich.

Akkordbegleitung zu Liedern ist mit der Ukulele eine sehr dankbare Angelegenheit. Doch damit erschließt sich nur ein geringer Teil der Möglichkeiten dieses Instrumentes. Es zeigt sich, daß – sofern man mit der Beschränkung des Tonvorrats umgehen kann – für das solistische Spiel ebenfalls ein ausgesprochen einfacher Einstieg gefunden werden kann.

Die Auswahl an fertig arrangierten und leicht spielbaren Solostücken für Ukulele ist jedoch ausgesprochen mager. So kam es, daß ich selbst anfing, eine Vielzahl kleinerer Stücke für die Ukulele zu bearbeiten.

Dieses Buch stellt eine Auswahl dieser Bearbeitungen für Ukulele dar. Mehrere Mitglieder des Ersten Deutschen Ukulelenclubs haben ebenfalls einige Bearbeitungen für dieses Buch zur Verfügung gestellt.

Großer Wert wurde auf einfache Spielbarkeit gelegt. Der Schwierigkeitsgrad der Stücke steigt innerhalb jedes Kapitels fortschreitend von vorne nach hinten. Dennoch versteht sich dieses Buch nicht als Ukulelenschule. Kenntnisse des Notensystems, der Tabulatur und gitarrentypischer Notationen werden nicht vermittelt.

Wenn die Anfangsschwierigkeiten gemeistert sind, fällt das selbstständige Arrangieren von Ukulele-Solos wesentlich leichter. Darum soll dieses Buch vor allem einen Einstieg bieten.

Für dieses Buch wurden ausschließlich gemeinfreie Stücke aus Volksmusik und Klassik verwendet. Dies hat den Vorteil, daß ich dieses Buch kostenfrei zur Verfügung stellen kann. Es darf von jedermann frei kopiert und weitergegeben werden, solange dafür kein Geld verlangt wird. Das Recht zum Verkauf behalte ich mir allerdings vor.

Besonderen Dank möchte ich an folgende Personen aussprechen, ohne deren Mithilfe dieses Buch nicht möglich gewesen wäre:

Earlyguard – Thomas Frühwacht:
Einige Originalkompositionen

Henk – Jan Henning Meier,
Kaneipu – Andreas Krüger,
Goschi – Peter Widenmeyer,
WS64 – Wolfgang Schneider:
Jeweils mehrere Bearbeitungen für Ukulele

Uketeufel – Raimund Sper,
Dudelhans – Hans Thüring:
Gründungsmitglieder des Ersten Deutschen Ukulelenclubs

Frohes Ukeln wünscht euch

Wilfried Welti

Einführung

Sämtliche Stücke sind in zweigleisiger Notation gesetzt: Notenschrift und Tabulatur. Dieses Buch ist kein Lehrbuch! Die Beherrschung von Notenschrift und Tabulatur wird vorausgesetzt. Ebenfalls vorausgesetzt werden grundlegende Kenntnisse über die Ukulele und Spieltechnik. Weiterführende Informationen finden sie hier:

http://www.ukulele-arts.de

Die Stücke sind grundsätzlich auf Sopran-, Konzert-, Tenor- und Baritonukulele spielbar, setzen jedoch eine Stimmung mit hoher 4. Saite voraus. Die meisten Stücke wurden für C-Stimmung gesetzt (G-C-E-A). Diese Stimmung ist jedoch keine Voraussetzung um dieses Buch verwenden zu können. Wer nach der Tabulatur spielt, kann problemlos eine beliebige transponierte Stimmung verwenden, z.B: A-D-F#-H, oder D-G-H-E. Einige wenige Stücke wurden in D-Stimmung notiert. Man kann sie jedoch ebenfalls problemlos nach Tabulatur in C-Stimmung spielen.

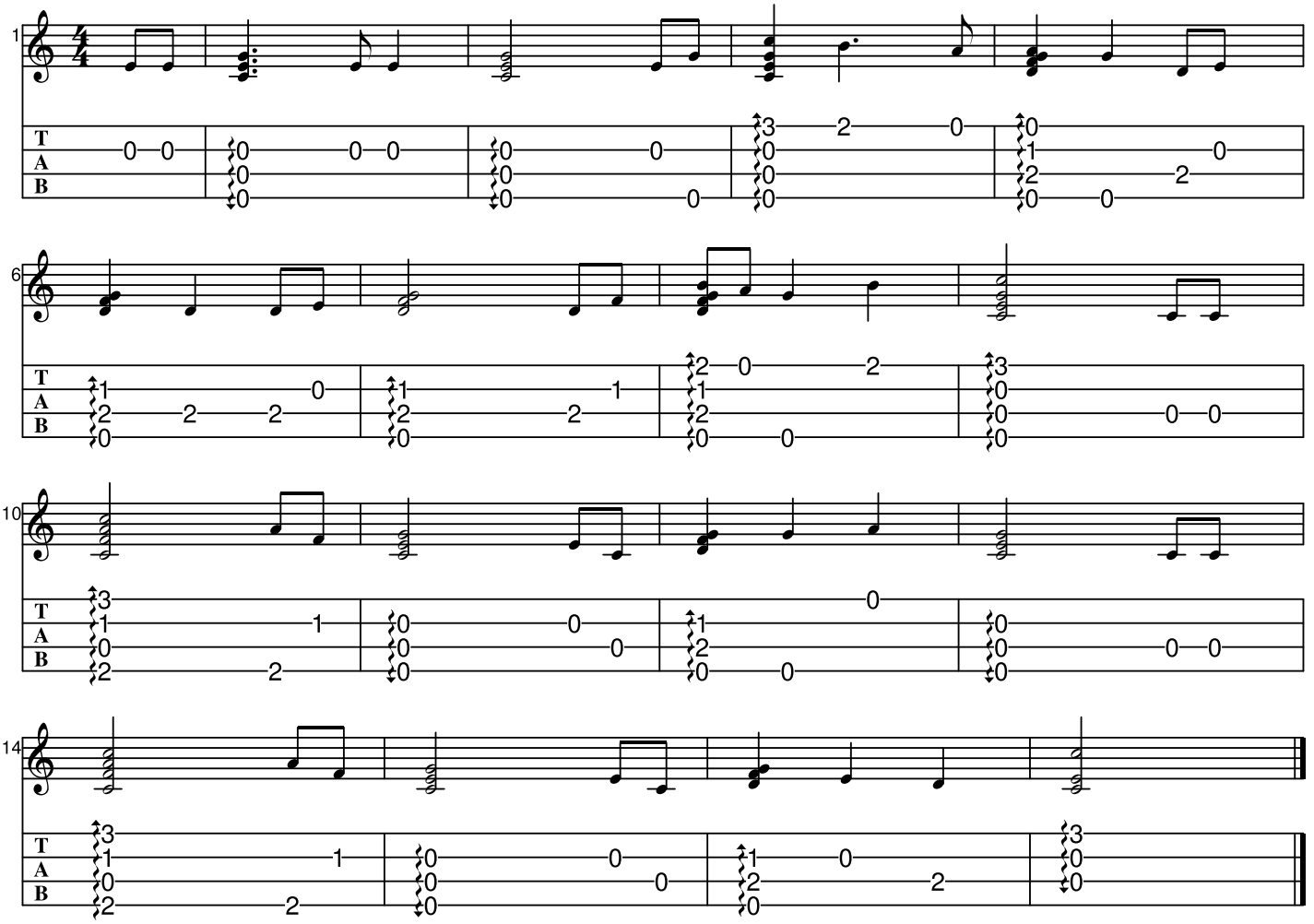
Wenn man alle Stücke in ihrer gesetzten Tonart spielen möchte, empfiehlt sich die C-Stimmung und ein Ukulelen-Kapodaster. Um Stücke in D-Stimmung zu spielen, wird dann der Kapodaster im 2. Bund gesetzt. Viele der einfacheren Stücke nutzen nur einen geringen Bereich des Griffbretts, oft nur bis zum 3. oder 5. Bund. Diese Stücke können mithilfe des Kapodasters in vielen anderen Tonarten gespielt werden.

Dieses Buch ist in 7 Abschnitte unterteilt: Kinderlieder, Volkslieder, Folk Songs, Mittelalter, Renaissance, Klassik, 20/21. Jhdt. Die einfachsten Stücke befinden sich eher am Anfang, die schwierigsten eher am Ende der Abschnitte. Es ist daher für einen Anfänger nicht unbedingt sinnvoll, das Buch geradewegs vorne bis hinten durchzuspielen. Wenn ein Stück zu schwierig erscheint, ist es oft besser, mit einem anderen Stück weiterzumachen.

Kinderlieder

Guten Abend, gute Nacht

Johannes Brahms (1833-1897)



Dies ist vielleicht das einfachste Stück des Buches, was die Technik der linken Hand angeht. Auch wer noch niemals eine Ukulele in der Hand hatte, kann die verwendeten Griffe mit ein wenig Geduld meistern.

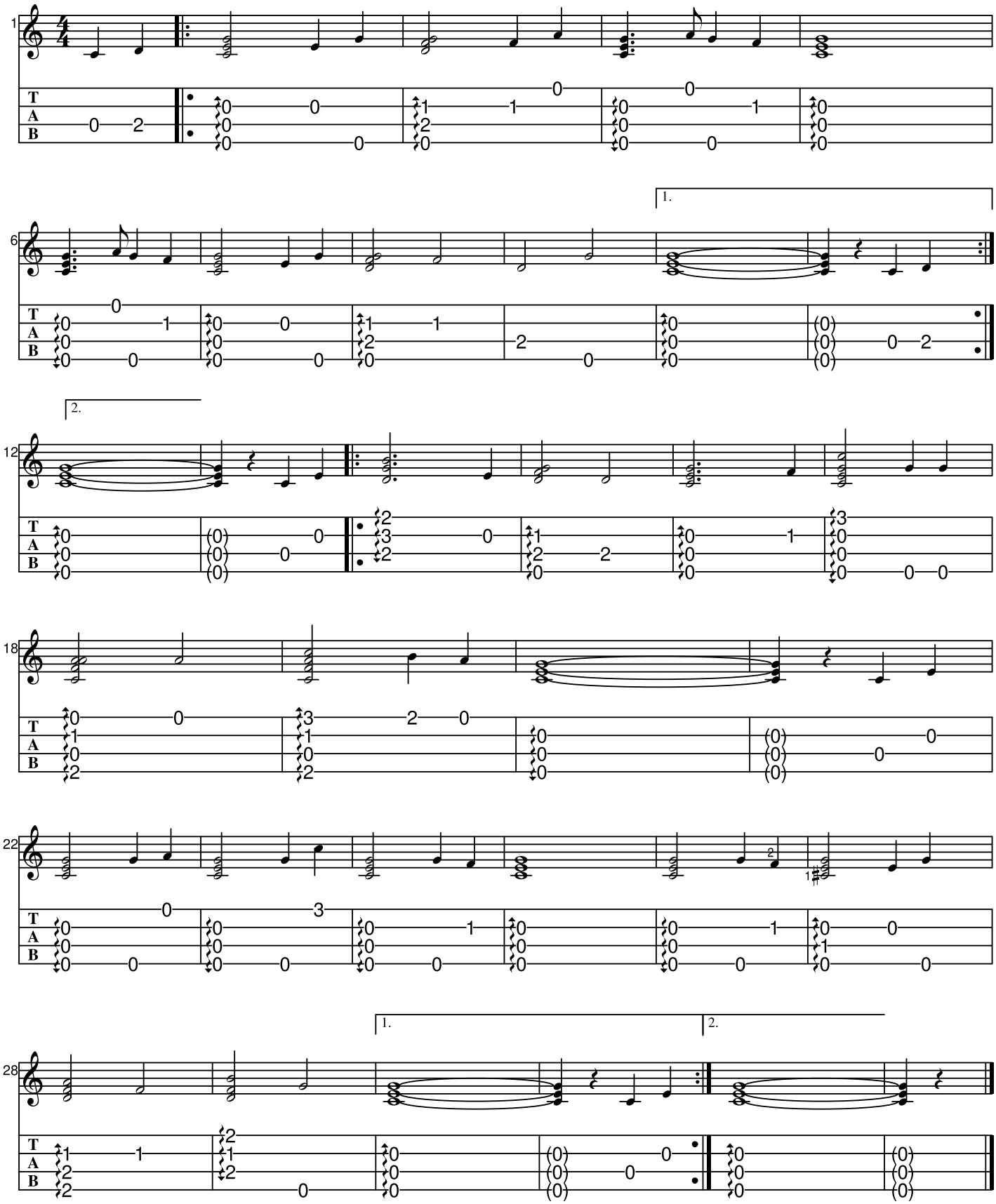
Wesentlich anspruchsvoller (wie bei vielen Stücken in diesem Buch) ist die Technik der rechten Hand. Die gewellten Pfeile bedeuten, daß man mit einem Finger über die Saiten streichen soll (Arpeggio). Die beste Wahl hierfür ist meistens der Zeigefinger.

Die Richtung der Pfeile sollte unbedingt beachtet werden! Der letzte Ton eines Arpeggio ist meistens der Melodieton, und sollte im Spiel deutlich hervorgehoben werden.

Beim Spielen von Achtel- oder Sechzehntelnoten sollte darauf geachtet werden, daß sich die Finger beim Anschlagen der Töne abwechseln. Meistens wechseln sich Zeige- und Mittelfinger ab. Dies nennt sich „Wechselschlag“. Der Ringfinger wird seltener verwendet, was ein Problem darstellt: Um eine gleichmäßige Ausbildung der Finger zu erzielen, sind zusätzliche Übungen für den Ringfinger notwendig.

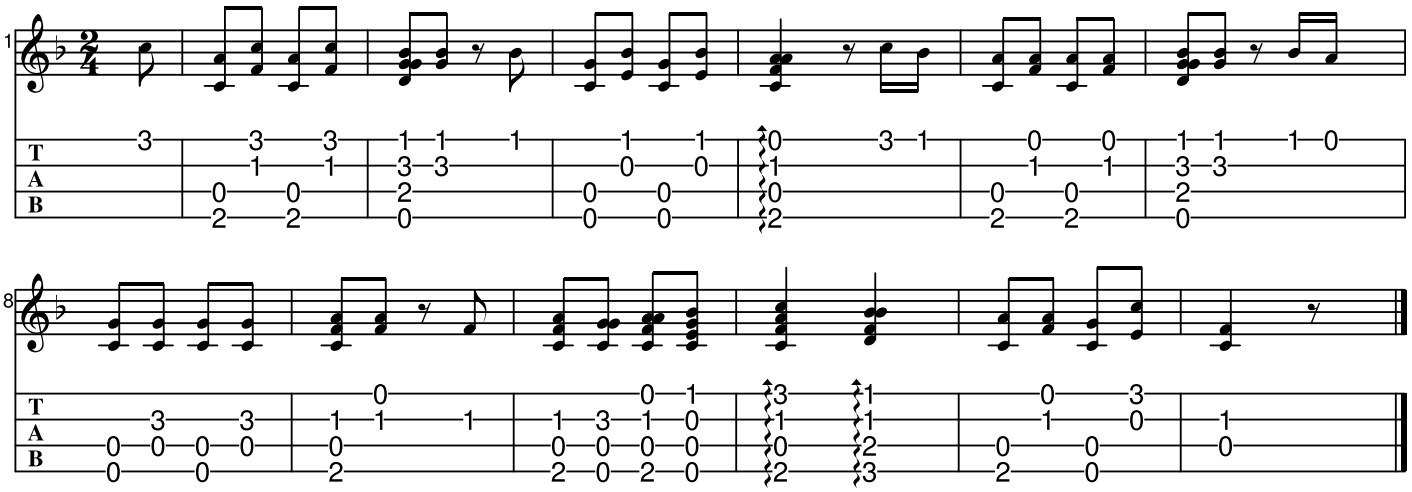
Muss i denn

Friedrich Silcher (1789-1860)



Der Kuckuck und der Esel

Carl Friedrich Zelter (1758-1852) / Hoffmann von Fallersleben (1789-1874)

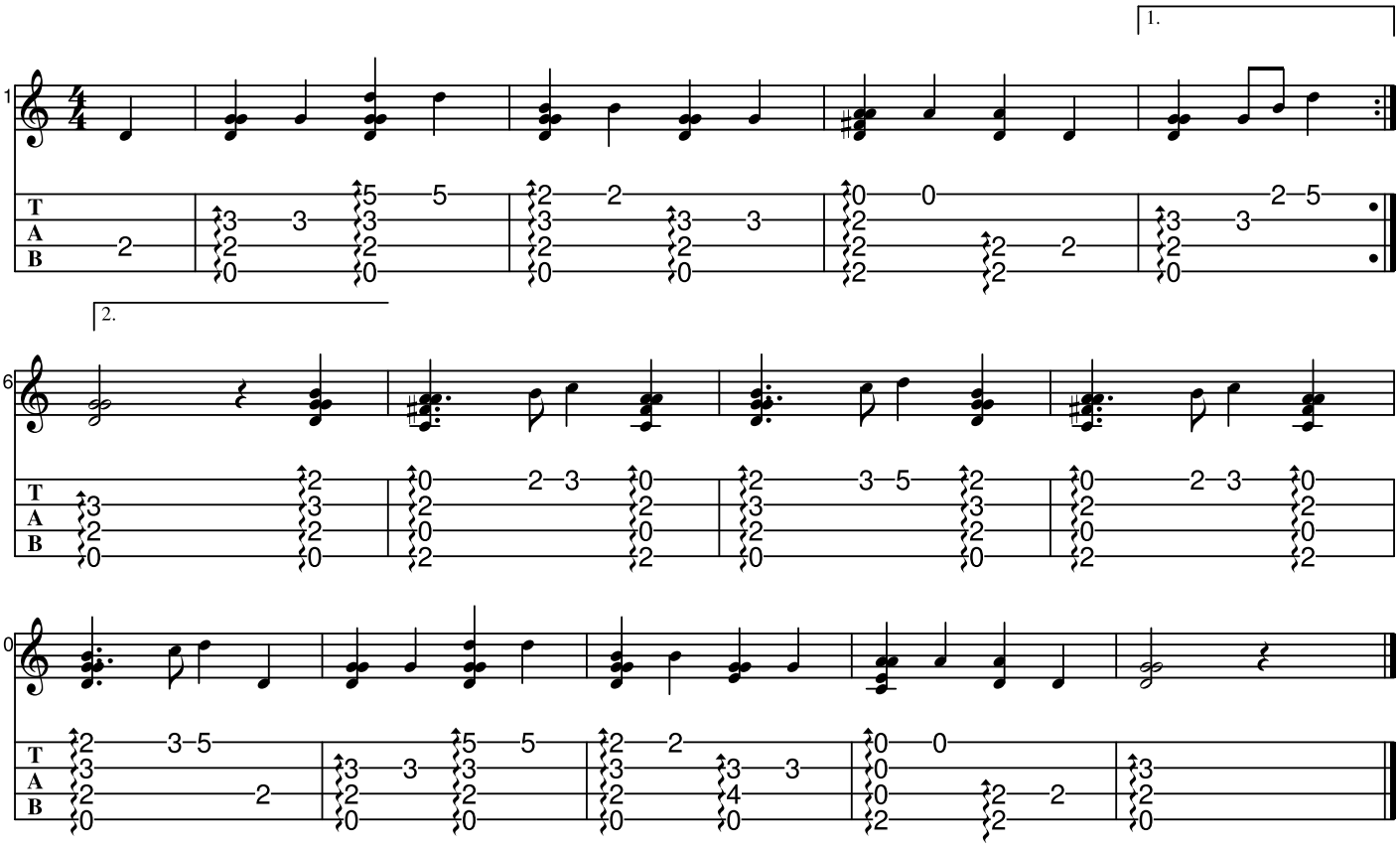


Für dieses Stück ist es bequem, jeder Saite einen Finger der rechten Hand zuzuordnen.

Für die Sechzehntel sollte trotzdem der Wechselschlag verwendet werden.

Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann

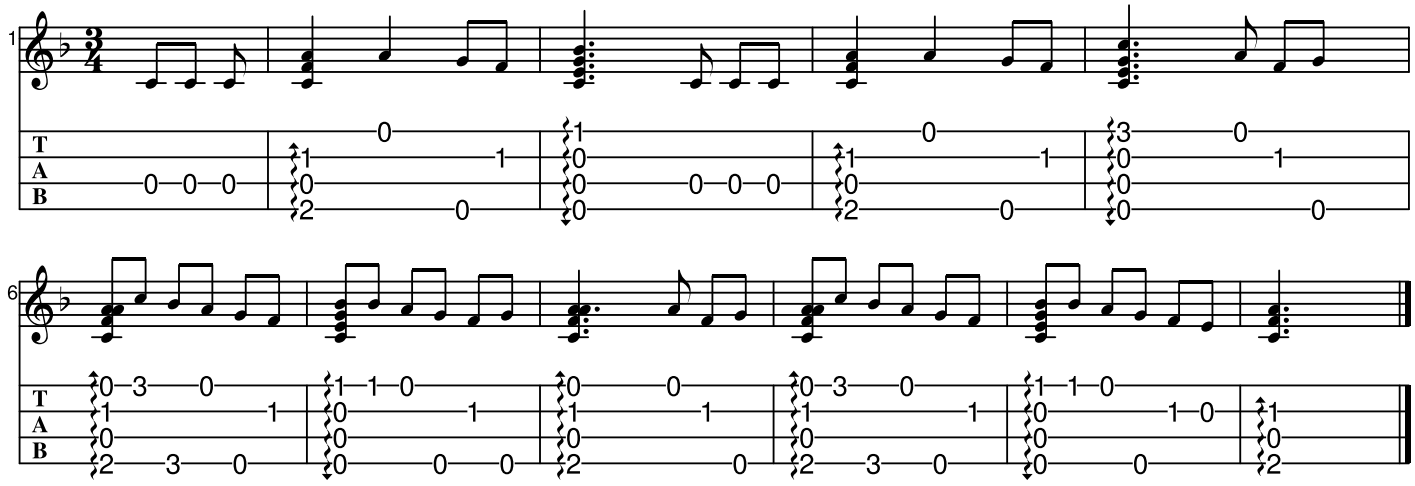
altes deutsches Kinderlied



Volkslieder

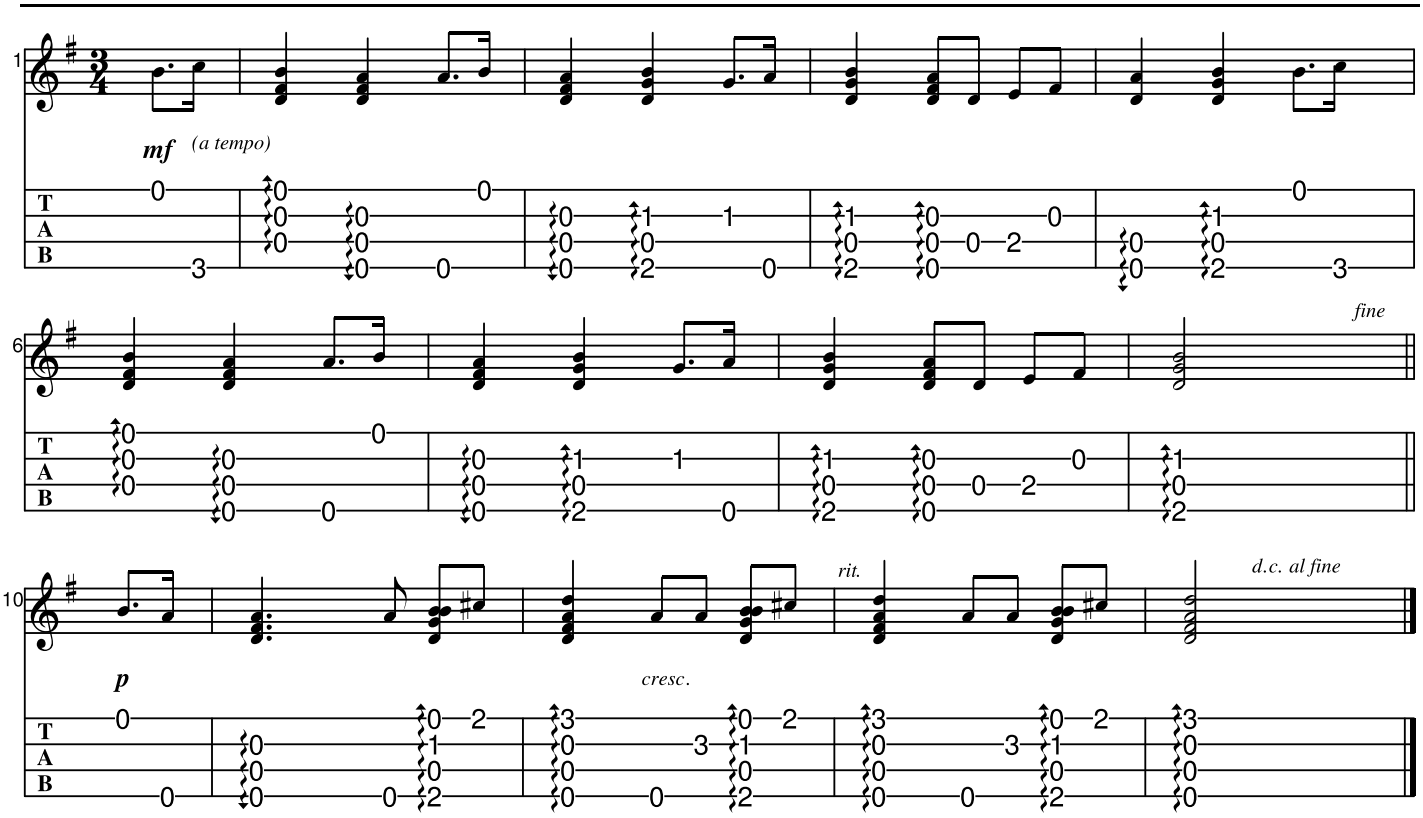
Kein schöner Land

Anton Wilhelm von Zuccalmaglio (1803-1869)



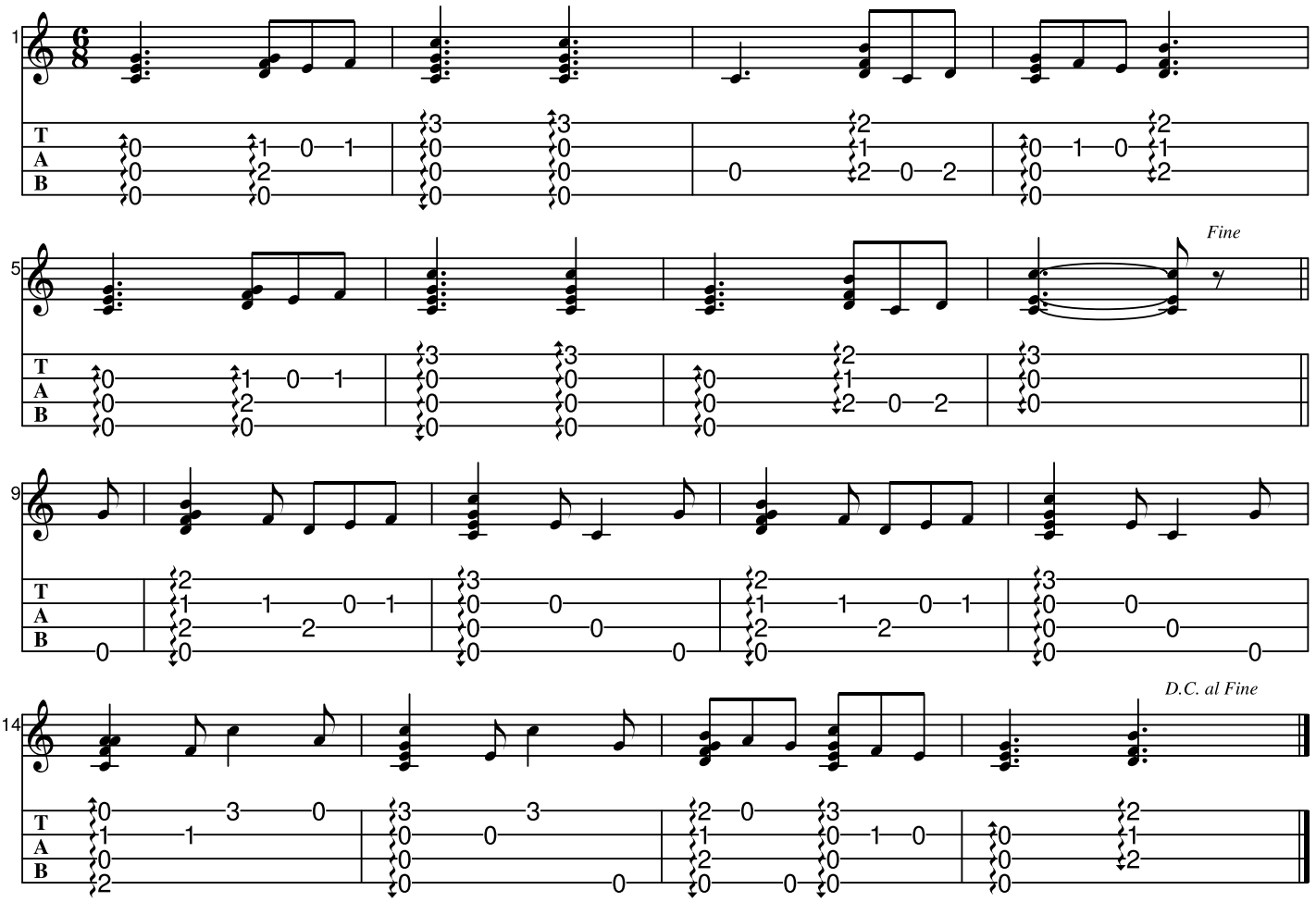
An Alexis send ich Dich

Friedrich Heinrich Himmel (1765-1814)



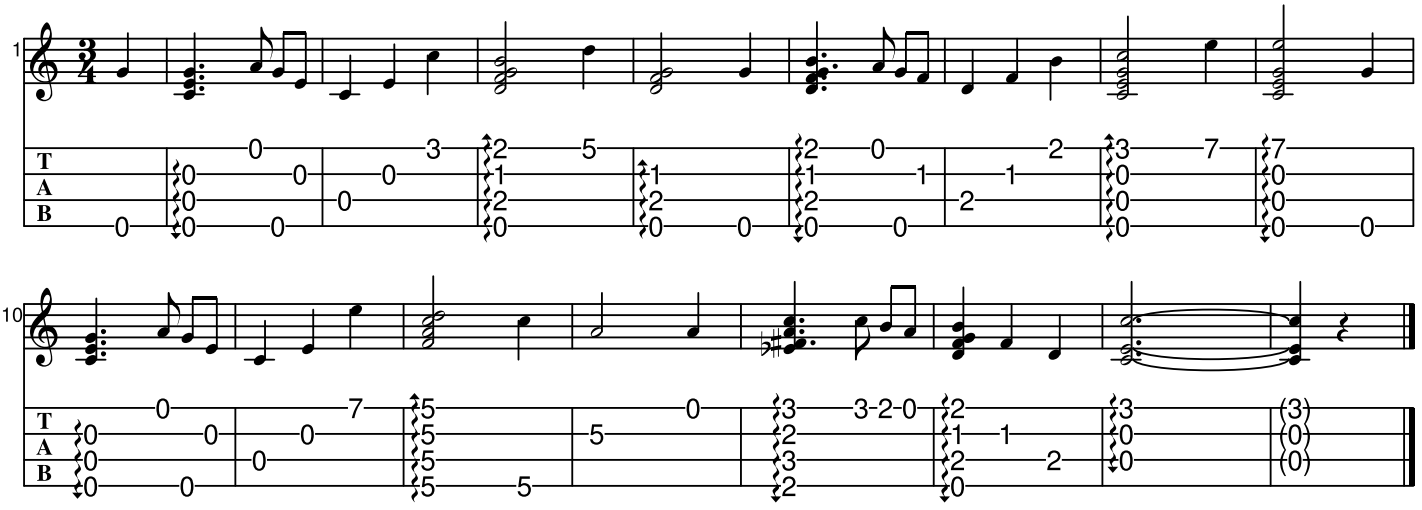
Freut euch des Lebens

Hans Georg Nägeli (1773-1836)



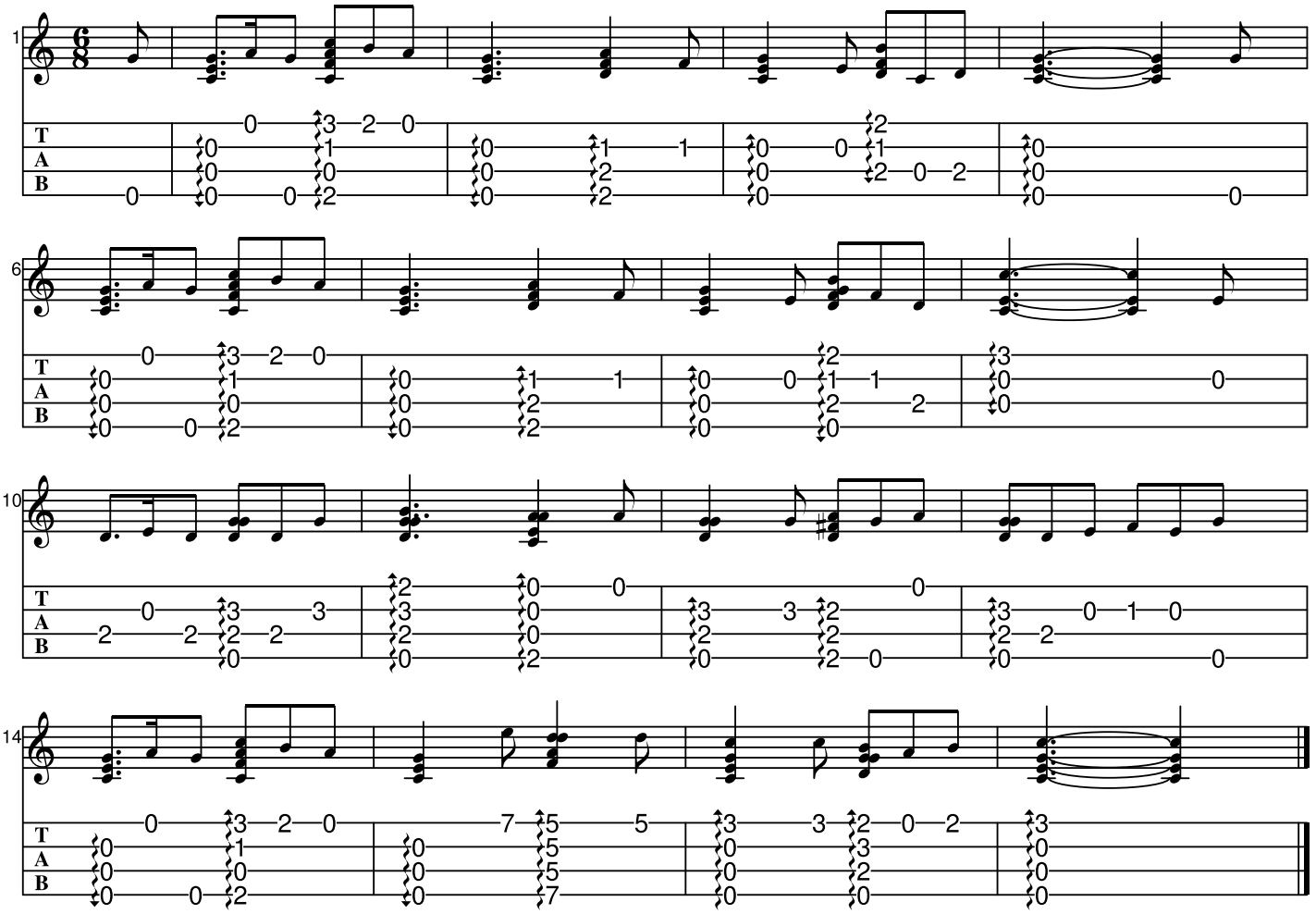
La Jardinière du Roi

altes französisches Volkslied



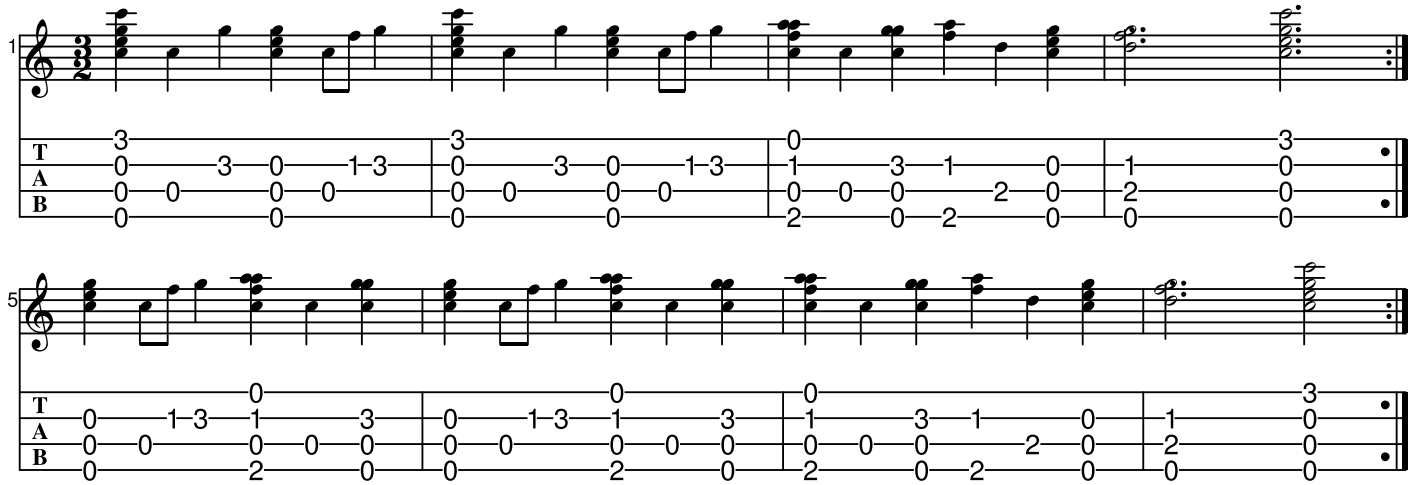
Die Loreley

Friedrich Silcher (1789-1860)



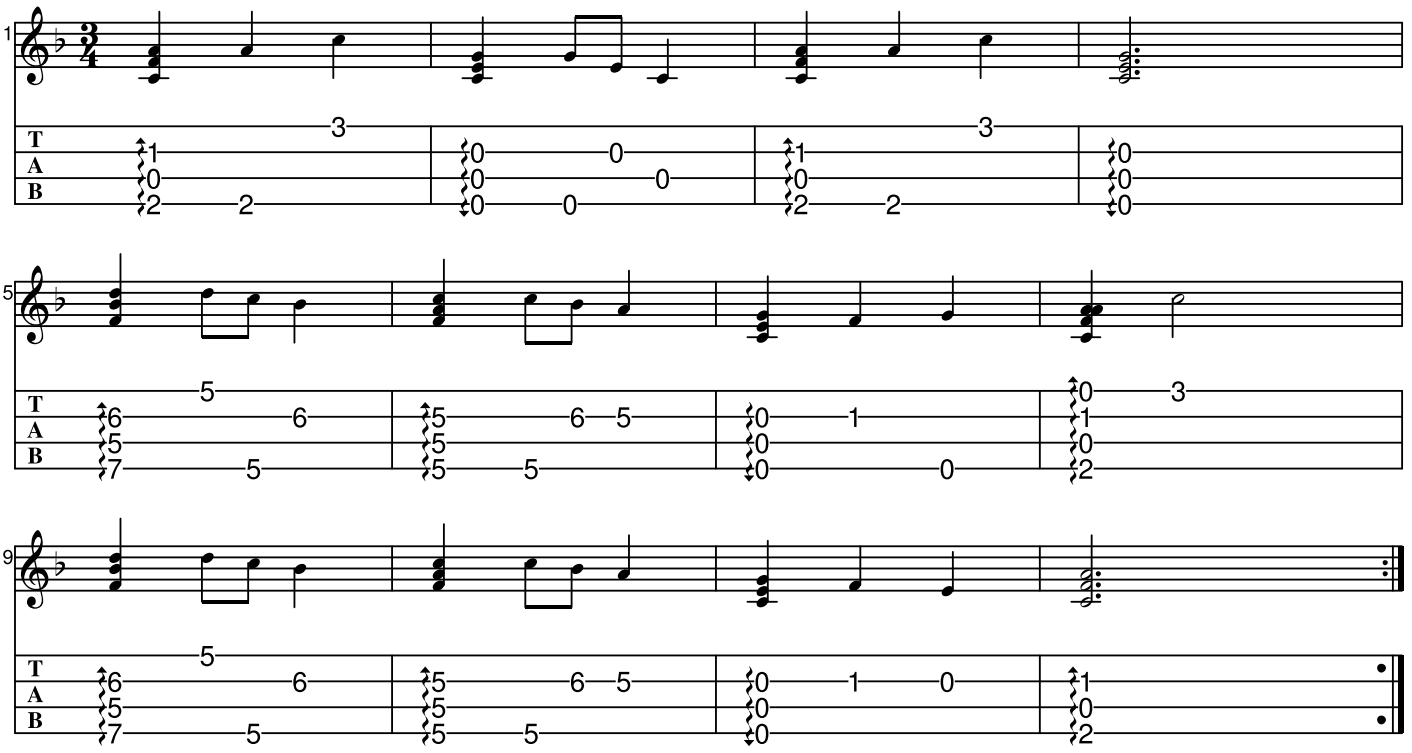
Kommt, ihr G‘spielen

Melchior Franck (1580-1639)



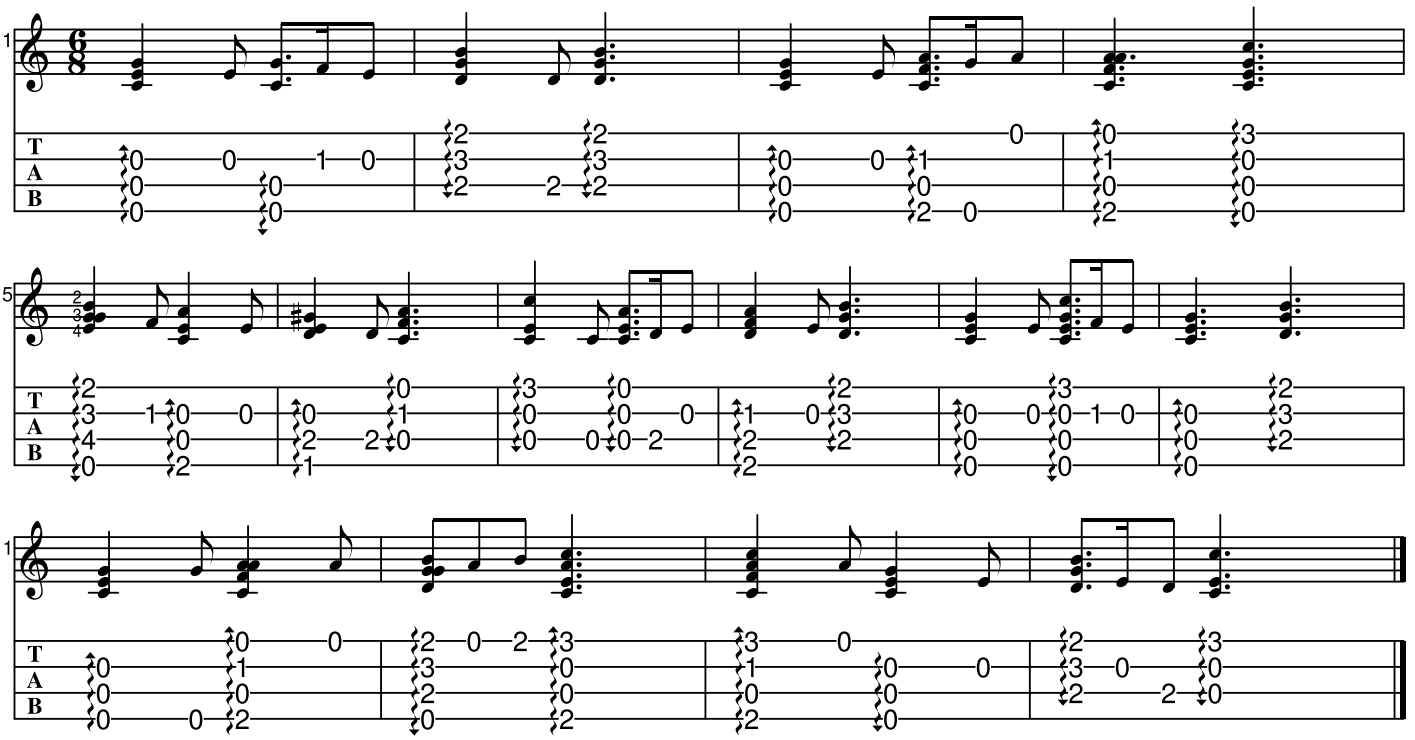
Dat du min Leevsten büst

Norddeutsches Volkslied



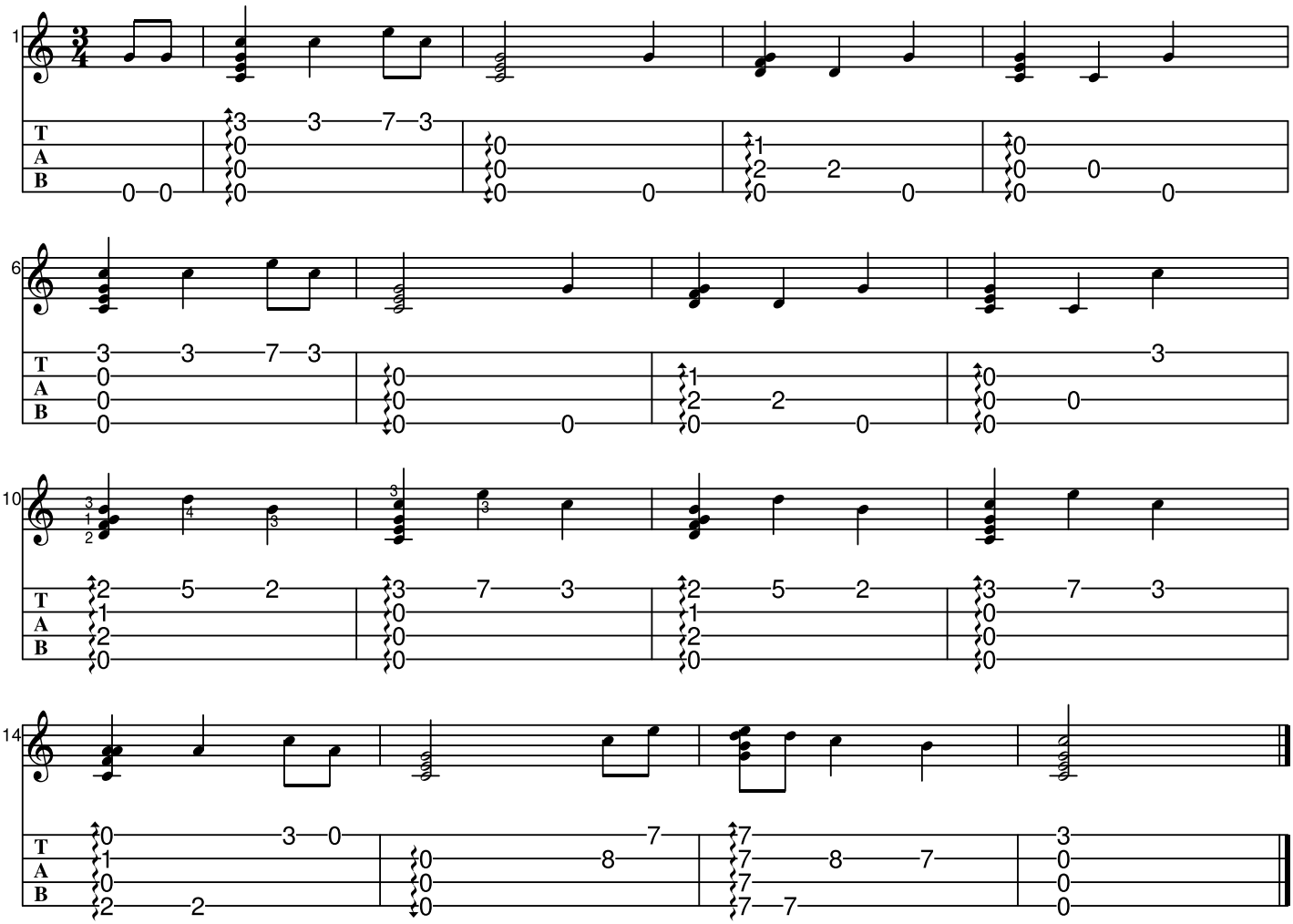
Heideröslein

Franz Schubert (1797-1828)



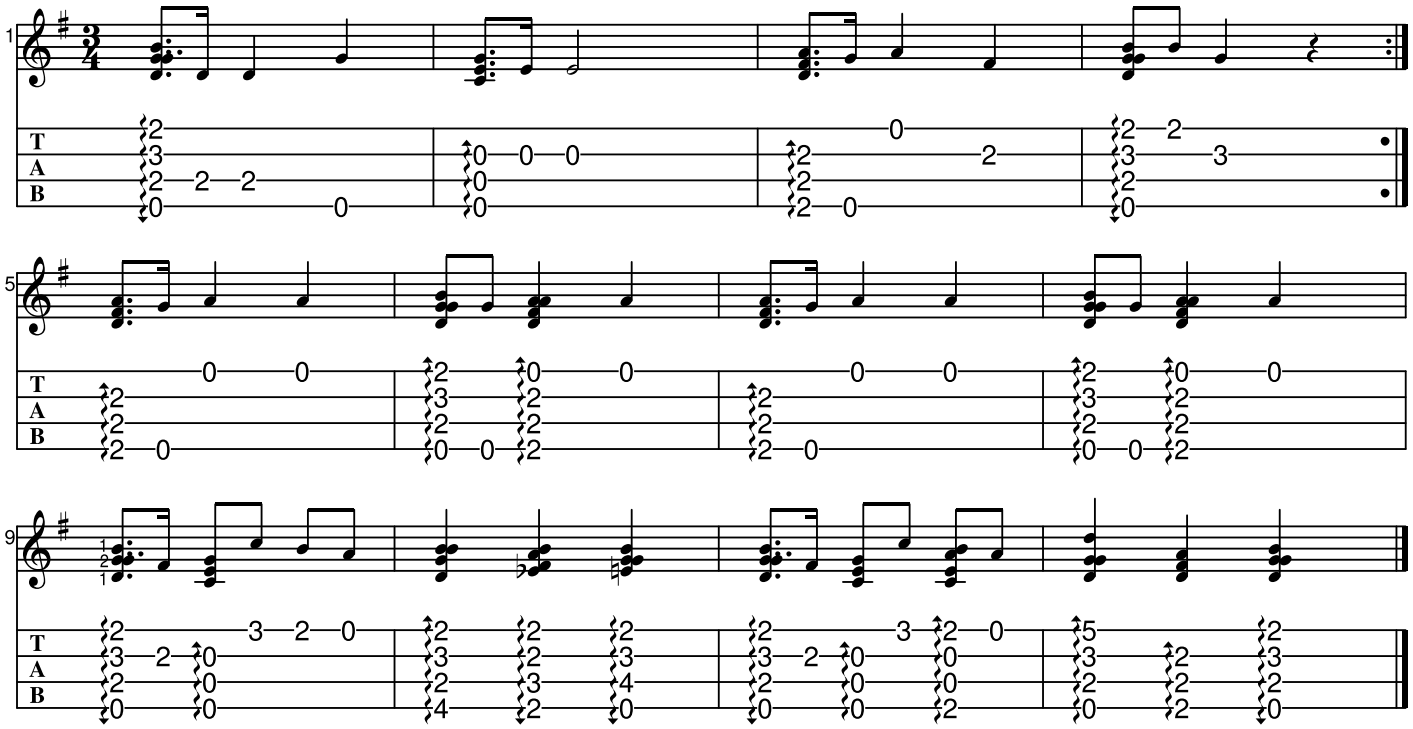
Die Gedanken sind frei

deutsches Volkslied



Gaudeamus Igitur

Traditionelles Studentenlied

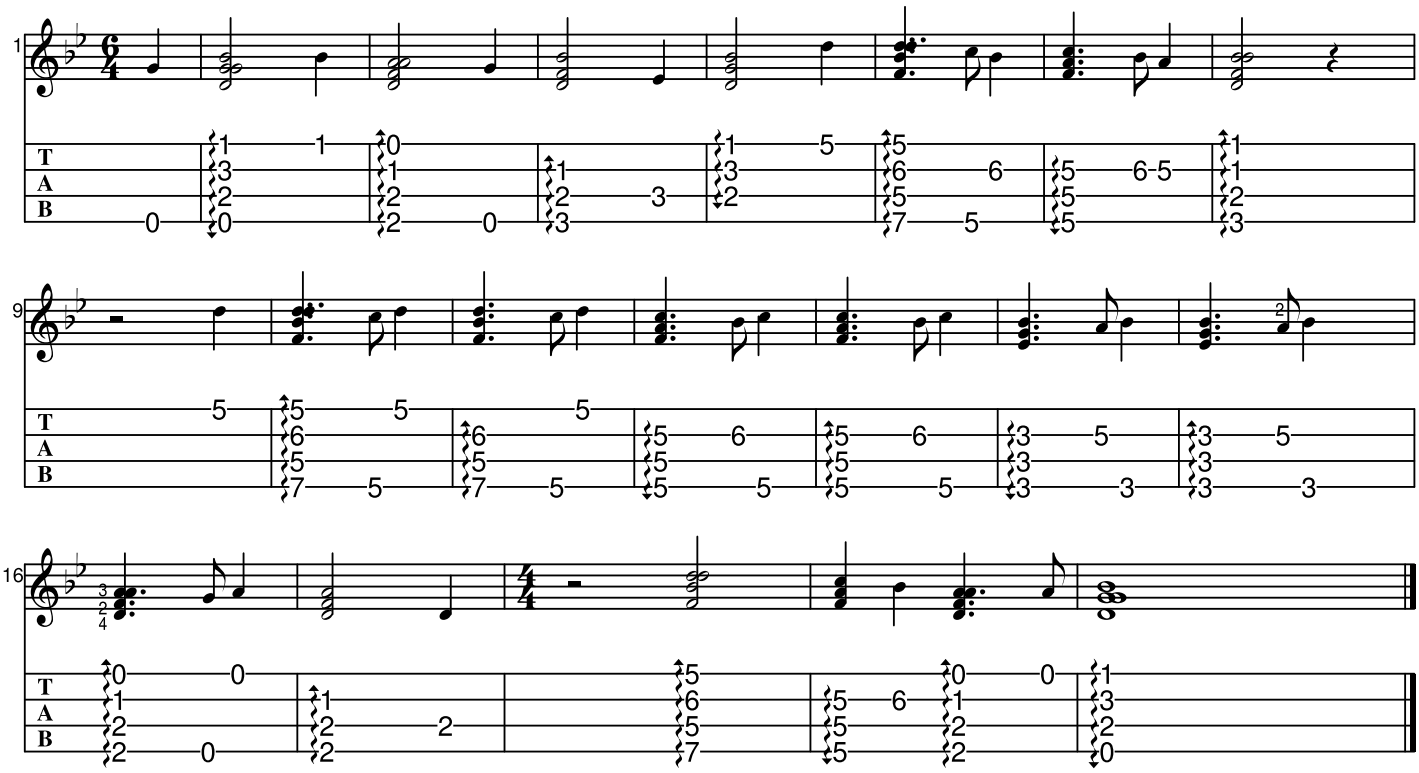


Der D-Akkord im 9. und 11. Takt wird im kleinen Barree gespielt (Zeigefinger über drei Saiten legen).

Der Übergang H7 → Em im 10. Takt kann bequem gespielt werden, indem die Spitze des Zeigefingers (welcher für das Barre des H7 verwendet wird) angehoben wird, so daß für das Em nur noch der untere Teil des Zeigefingers die A-Saite herunterdrückt, die G-Saite jedoch frei schwingen kann. E- und C-Saite werden normal mit Mittel- und Ringfinger gegriffen.

Es ist ein Schnitter, der heißt Tod

Altes deutsches Volkslied

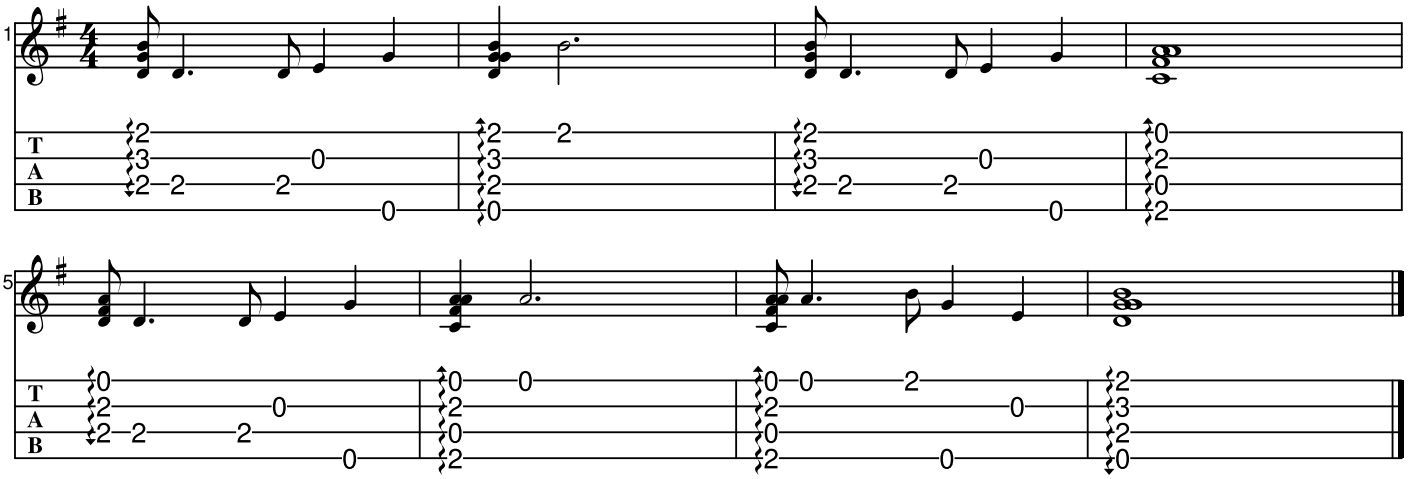


In Takt 15 kann man das a statt mit dem Ringfinger mit dem Mittelfinger greifen, um dann im nächsten Takt bequem mit dem Mittelfinger in den Dm-Akkord hineingleiten zu können. Diesen greift man dann mit Mittel- Ring- und kleinem Finger. In Takt 18 kann man dann auf dem Mittel- und kleinen Finger in den B-Akkord im 5. Bund gleiten. In Takt 19 gleitet man wieder auf dem Mittelfinger zurück in den Dm-Akkord.

Folk Songs

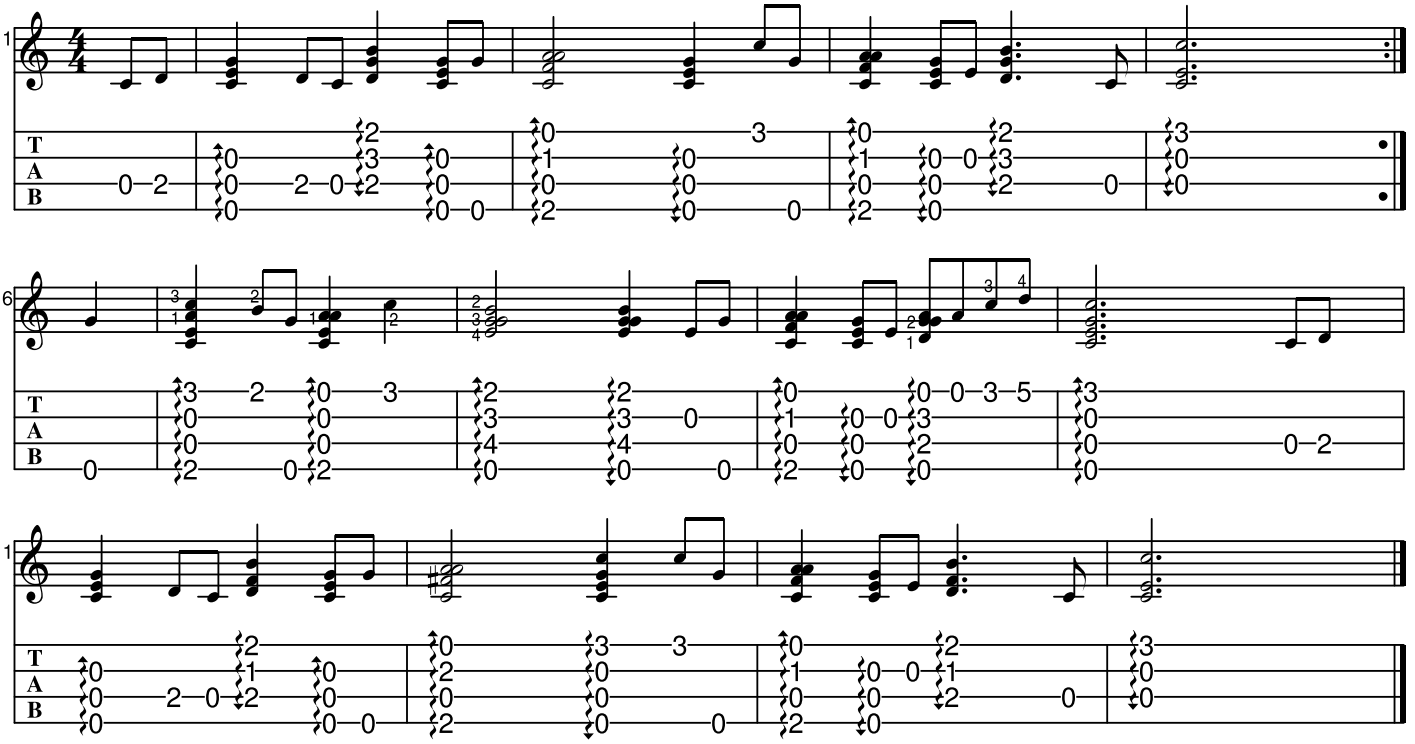
Tom Dooley

Thomas C. Land



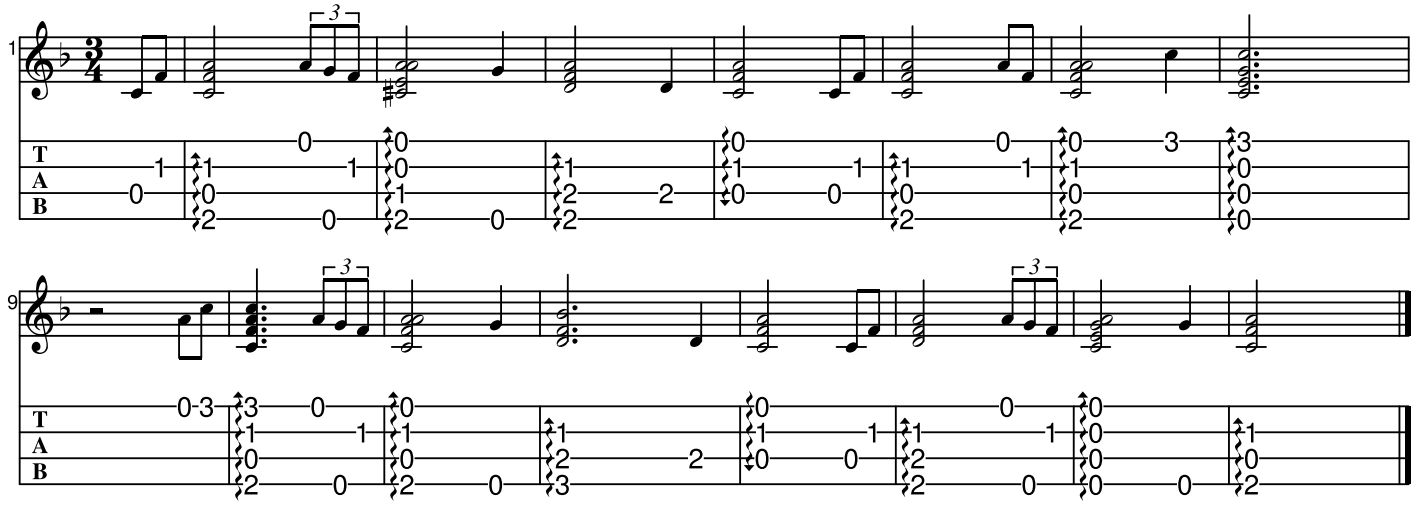
Down by the Sally Gardens

Irisches Volkslied



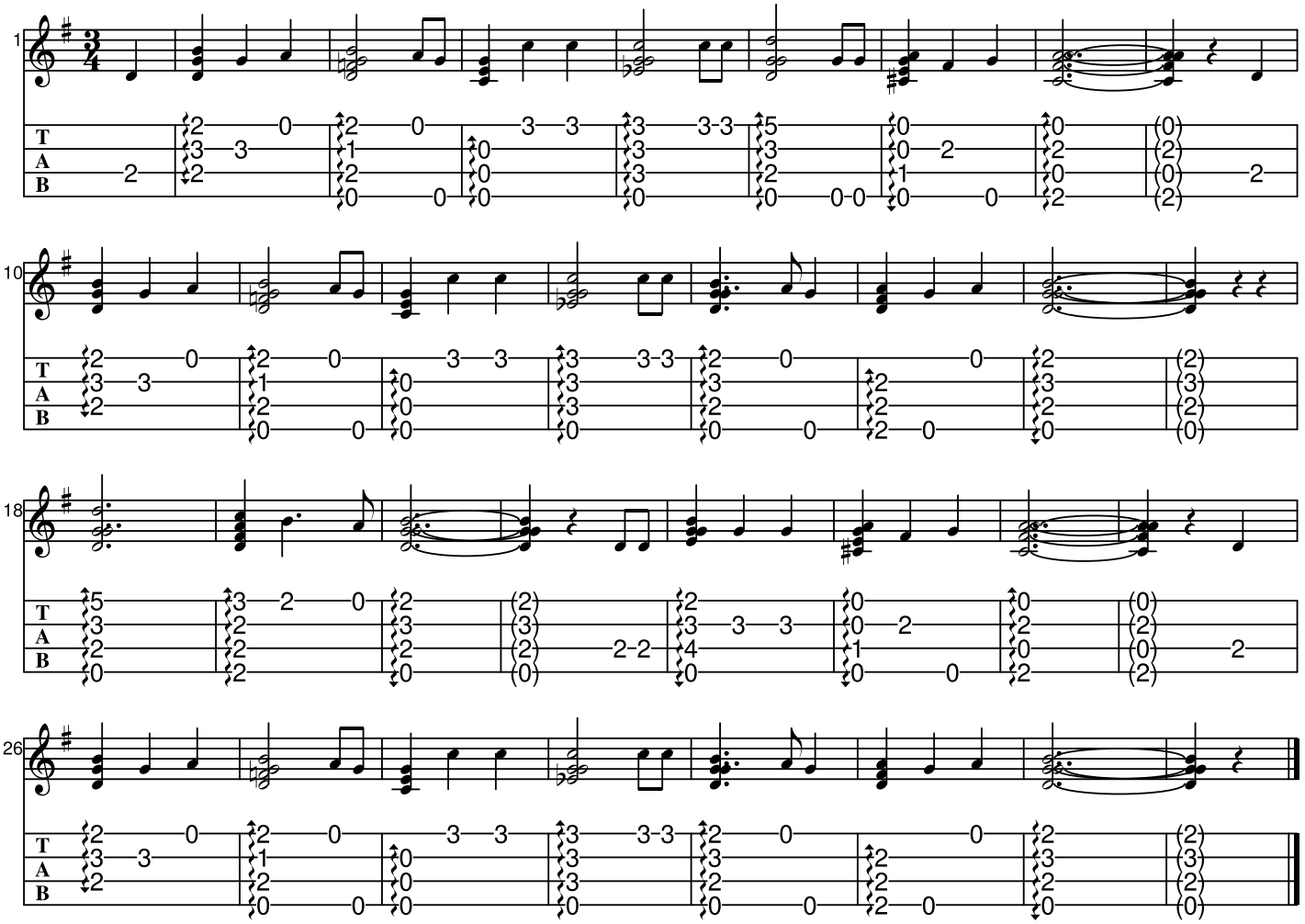
Amazing Grace

komponiert 1831 von James P. Carrell und David S. Clayton



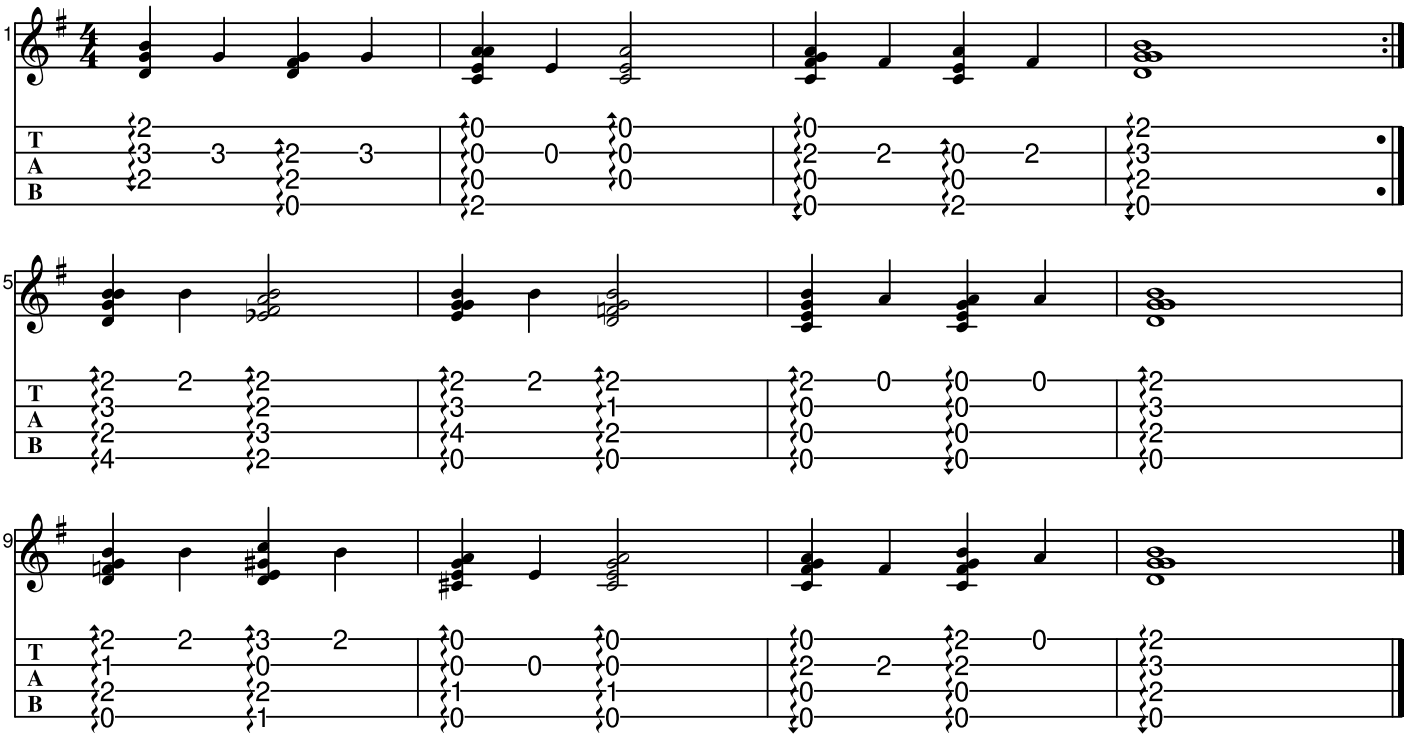
Home on the Range

State Song of Kansas



Aura Lee

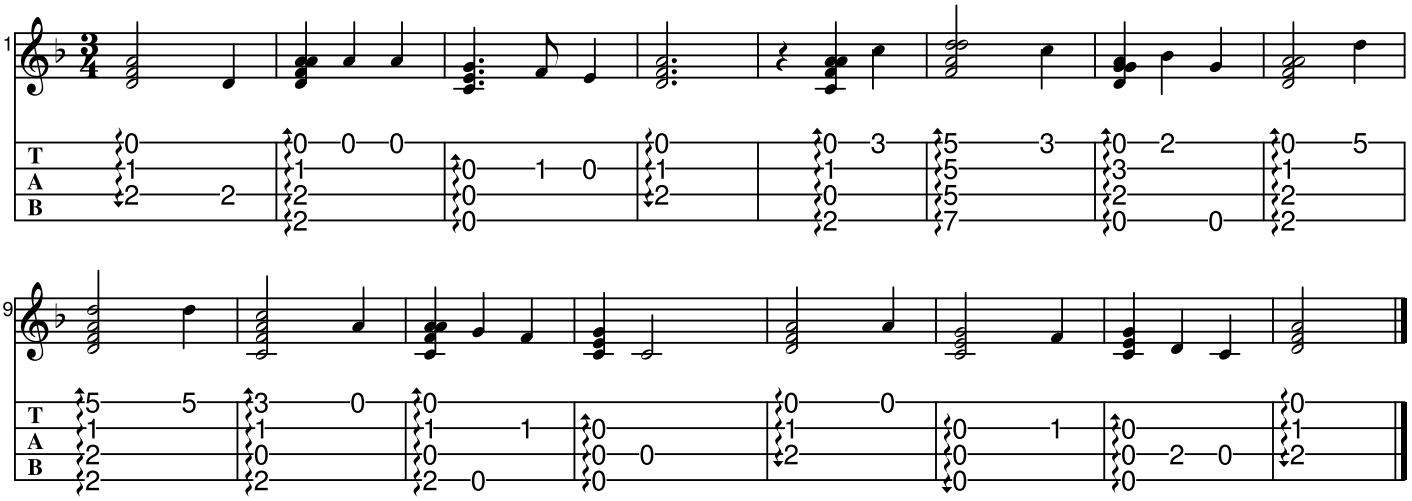
amerikanisches Volkslied



Der H7 → Em Übergang zwischen Takt 5 und 6 kann auf dieselbe Weise gespielt werden wie bei Gaudeamus Igitur: Der Zeigefinger wird in der Barré-Position belassen, lediglich die Fingerspitze wird angehoben um die G-Saite frei schwingen zu lassen. Aus dem Em-Akkord kann man dann in Takt 6 auf Mittel- und Ringfinger in den G7-Akkord gleiten.

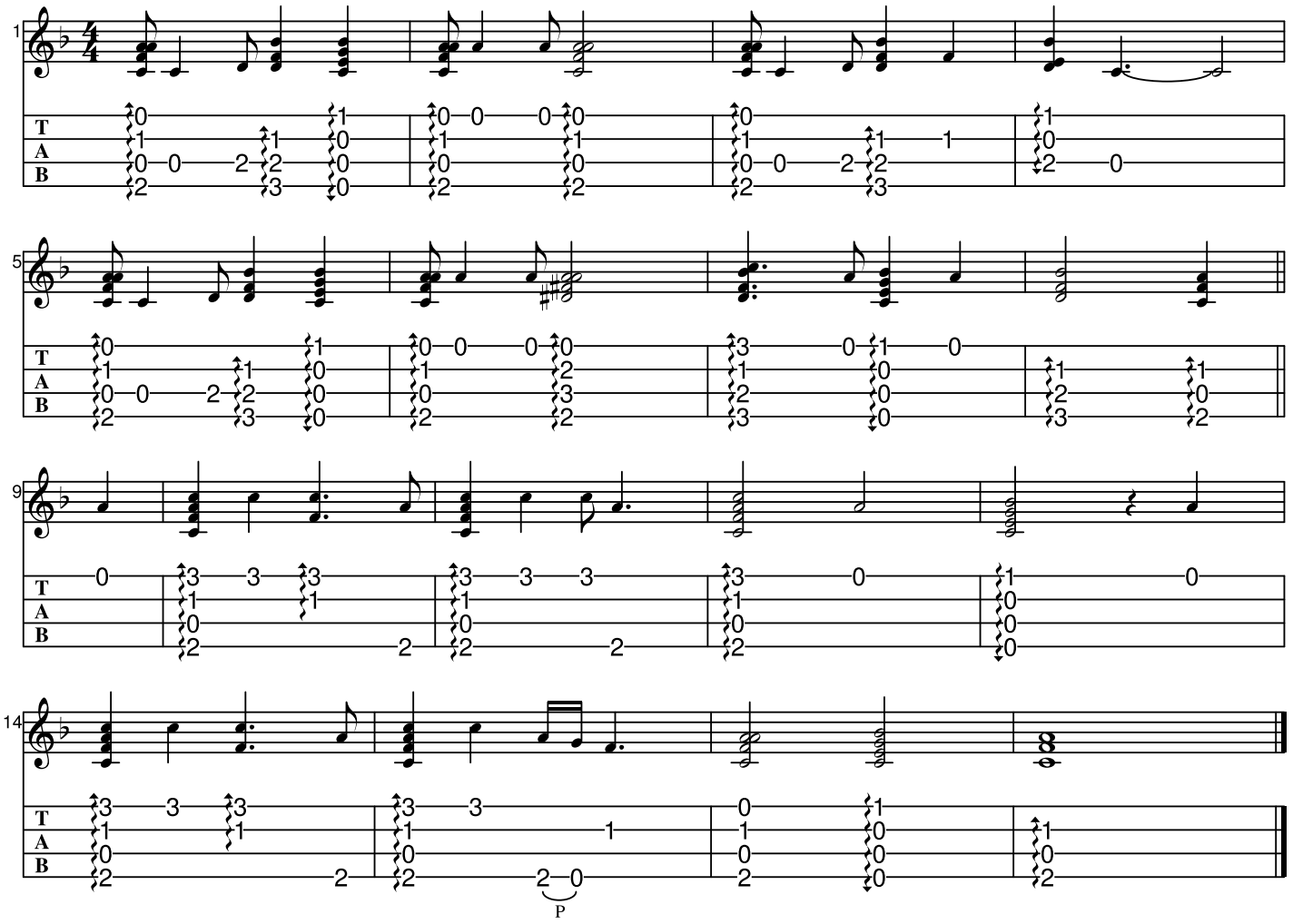
Scarborough Fair

Altes englisches Volkslied



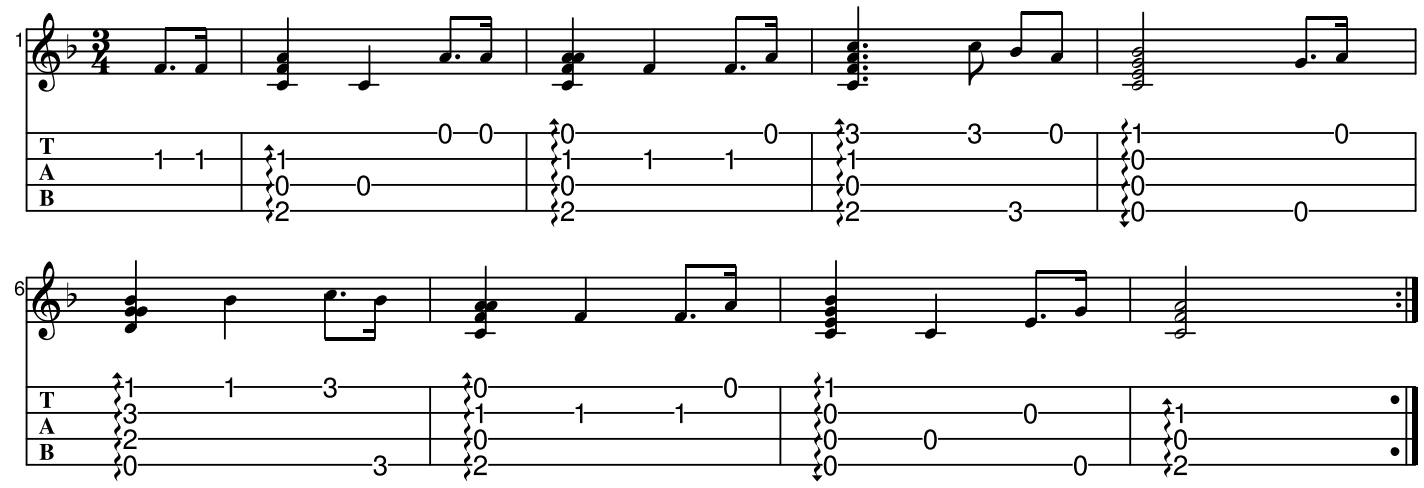
Nobody knows the trouble I‘ve seen

amerikanischer Gospel Song



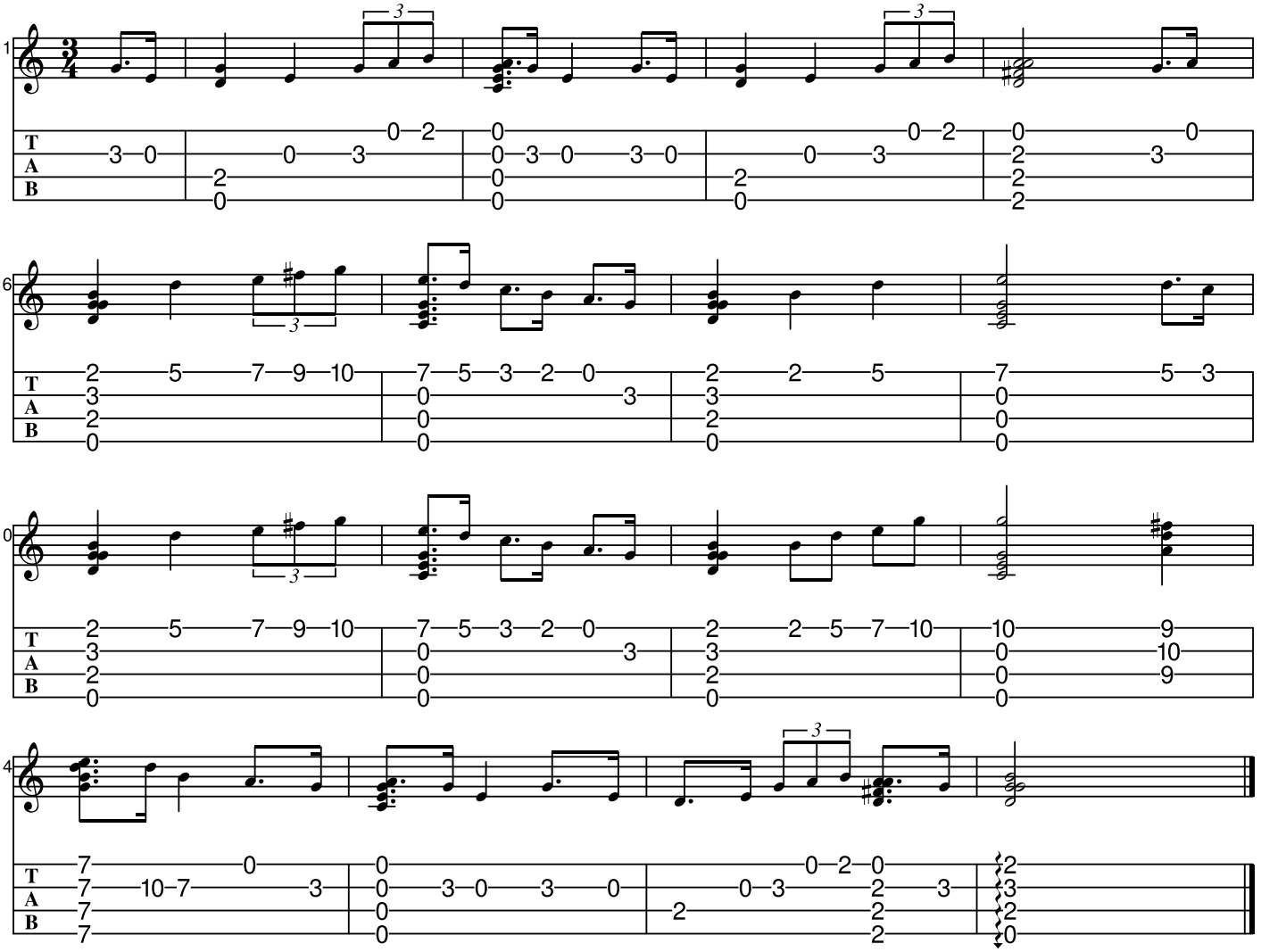
Oh my Darling Clementine

amerikanisches Volkslied



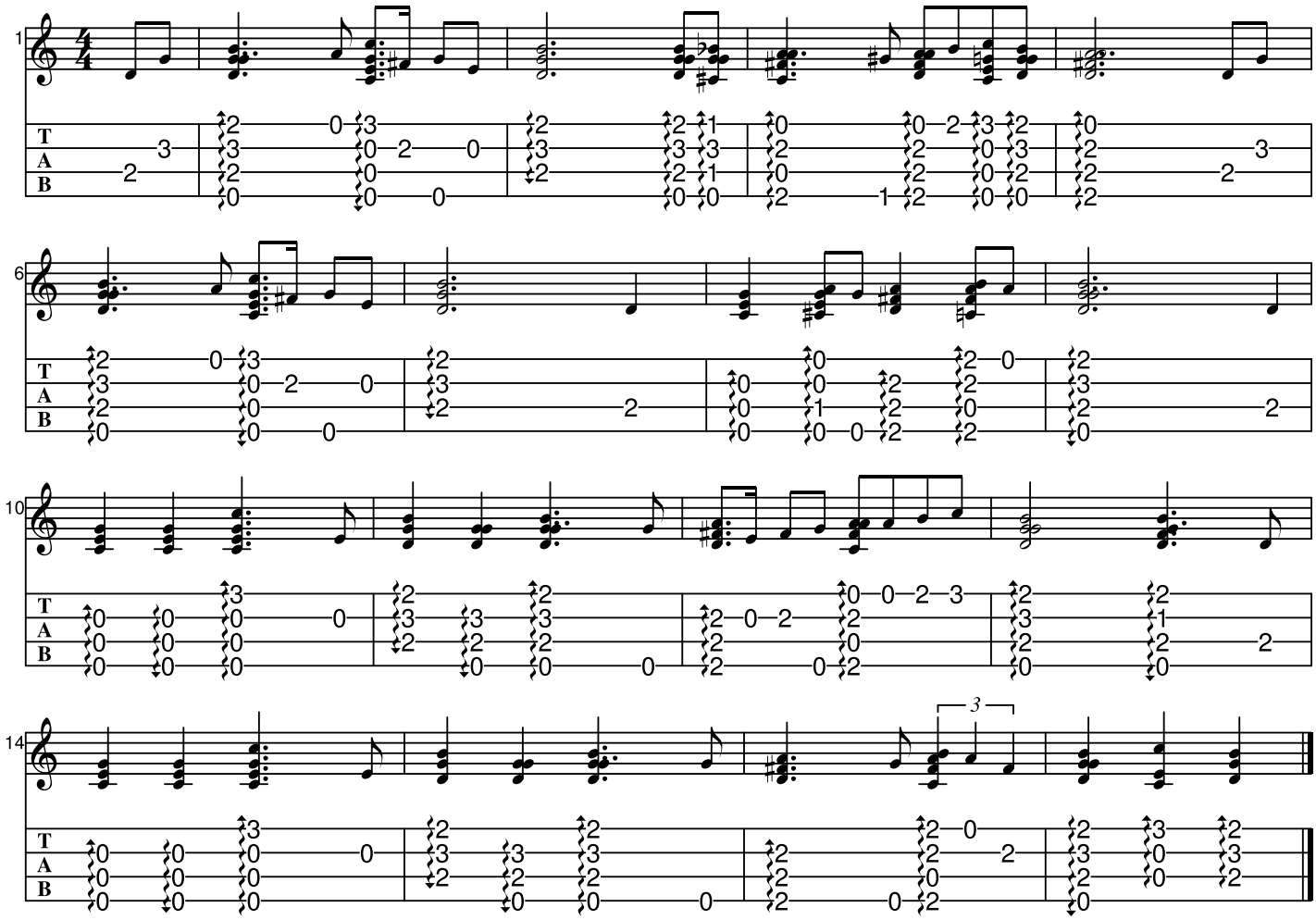
Kean O‘Hara

Turlough O‘Carolan (1670-1738)



Aloha Oe

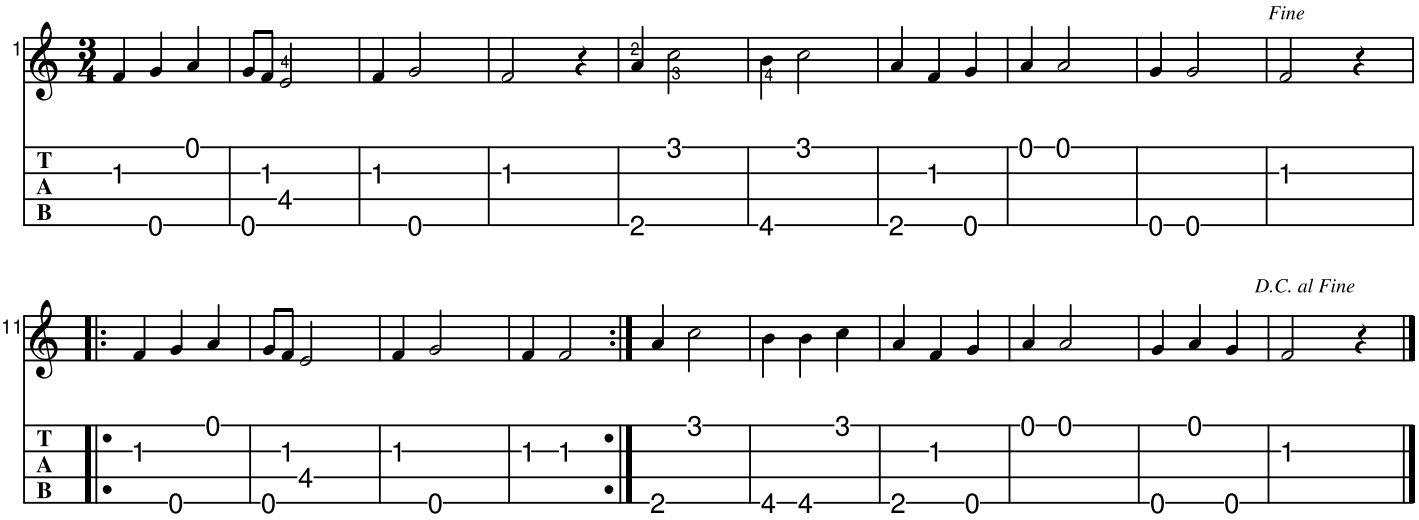
Königin Lili‘uokalani (1838-1917)



Mittelalter

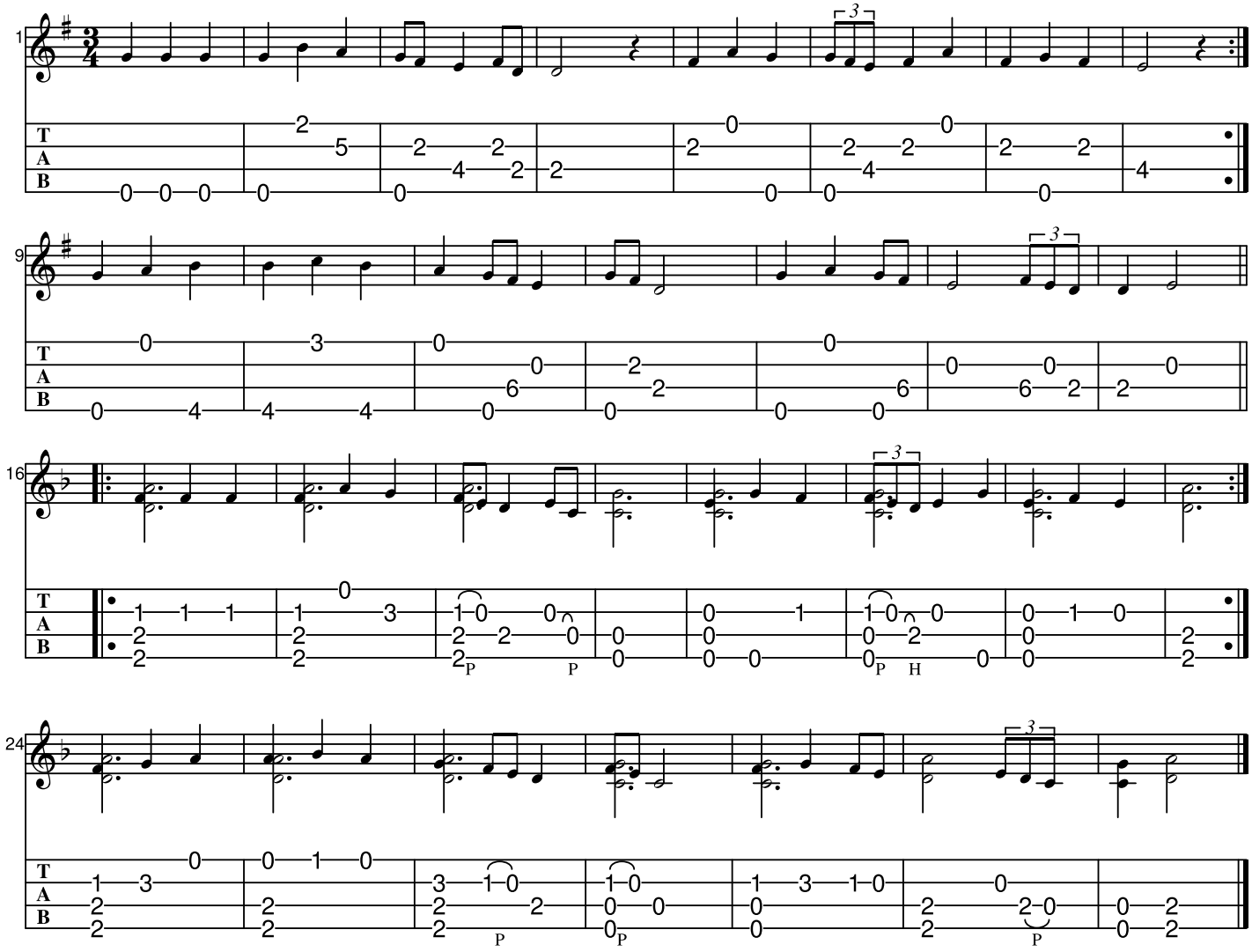
Robins m‘aime

Adam de la Halle (1237-??)



Ja nuns hons pris

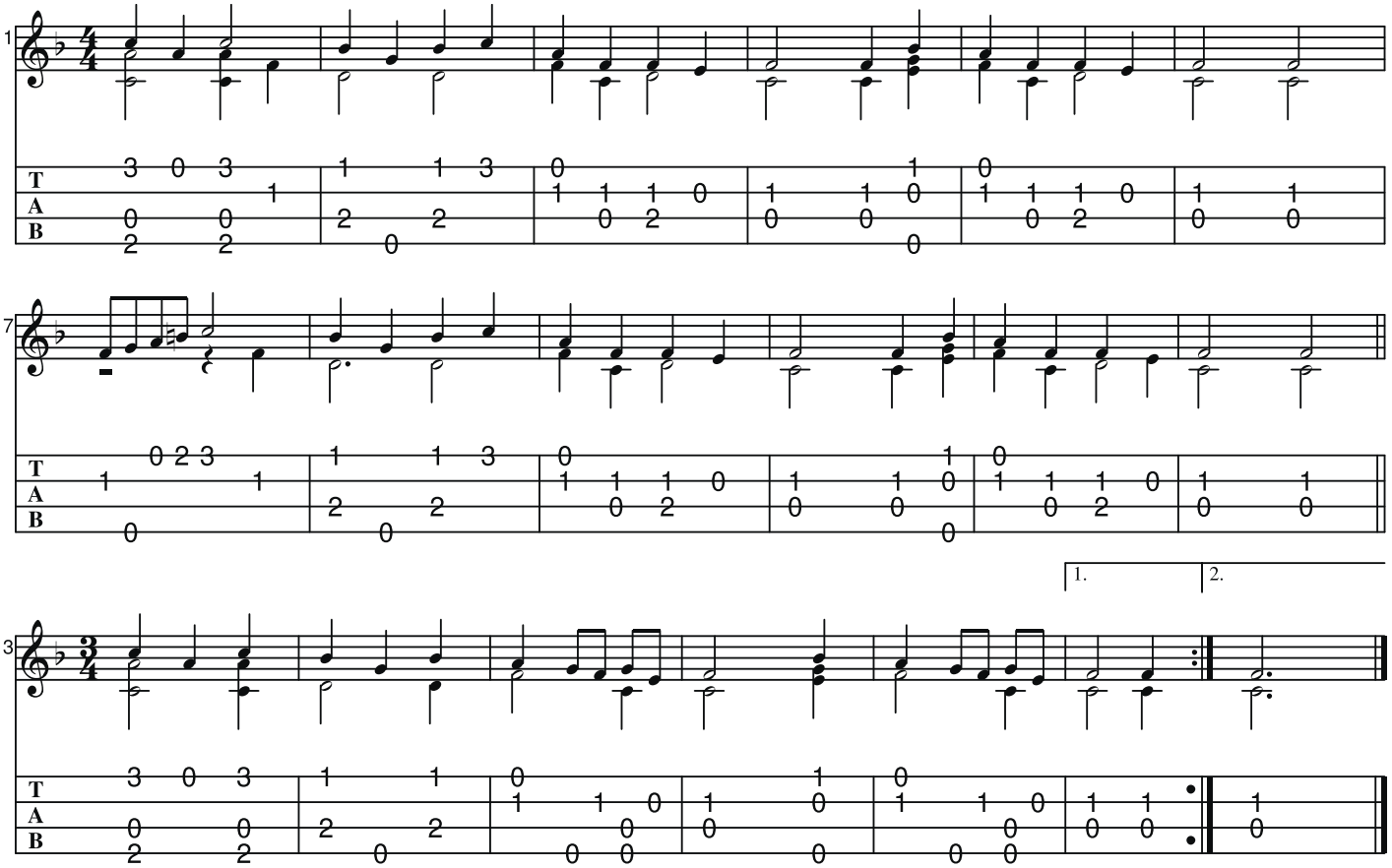
König Richard Löwenherz (1157-1199)



Renaissance

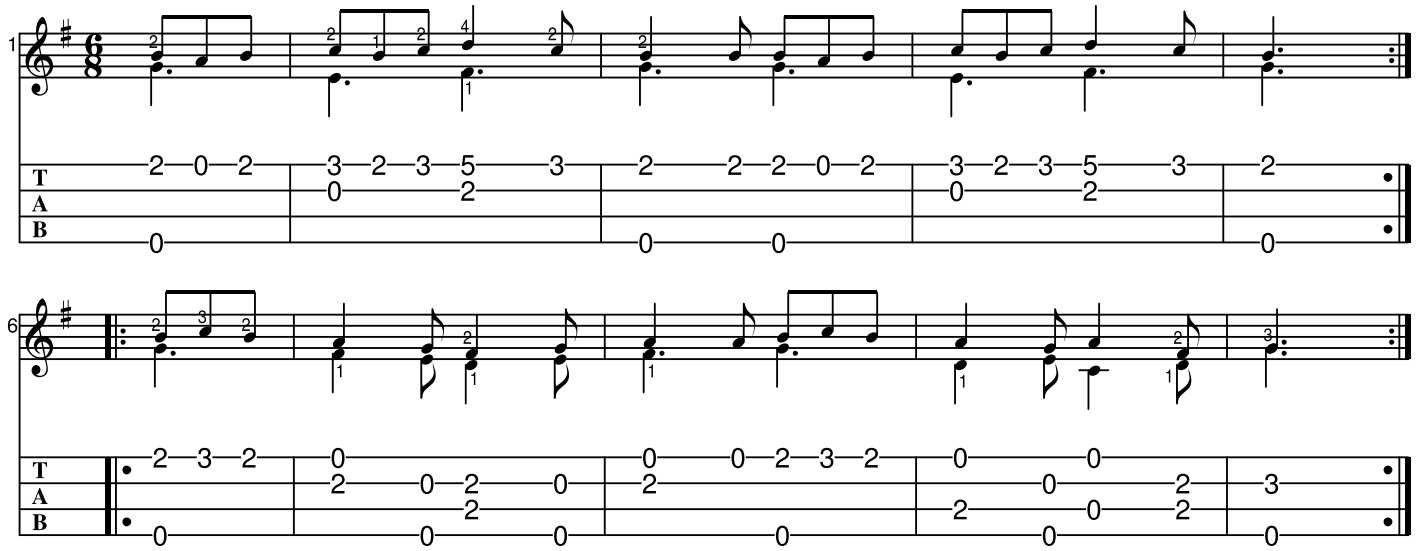
Tantz

aus dem Lautenbuch von Stephan Craus



Bransle

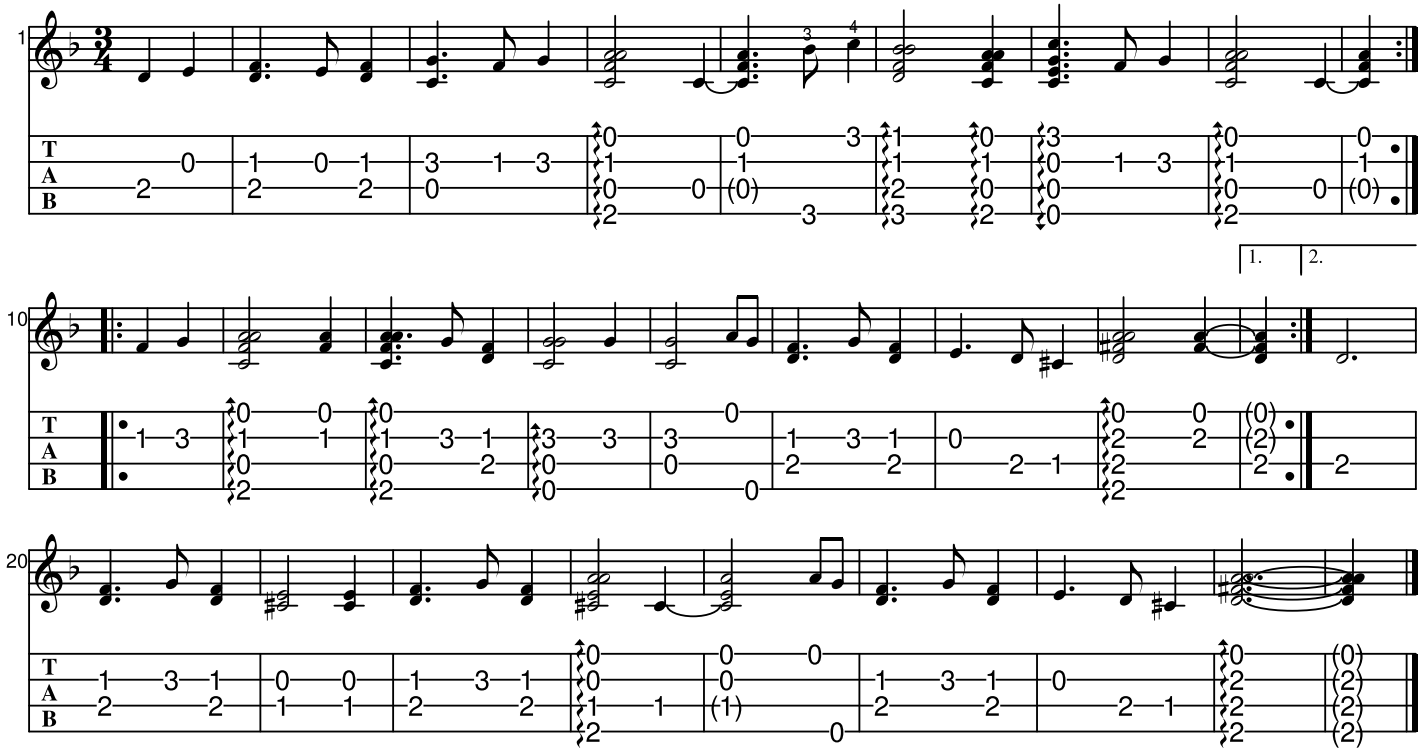
François Campion (1680-1748)



Kann etwas flotter gespielt werden. Die Zweistimmigkeit des Stückes sollte hervorgehoben werden. Im Idealfall klingt es, als würden zwei Ukulelen spielen!

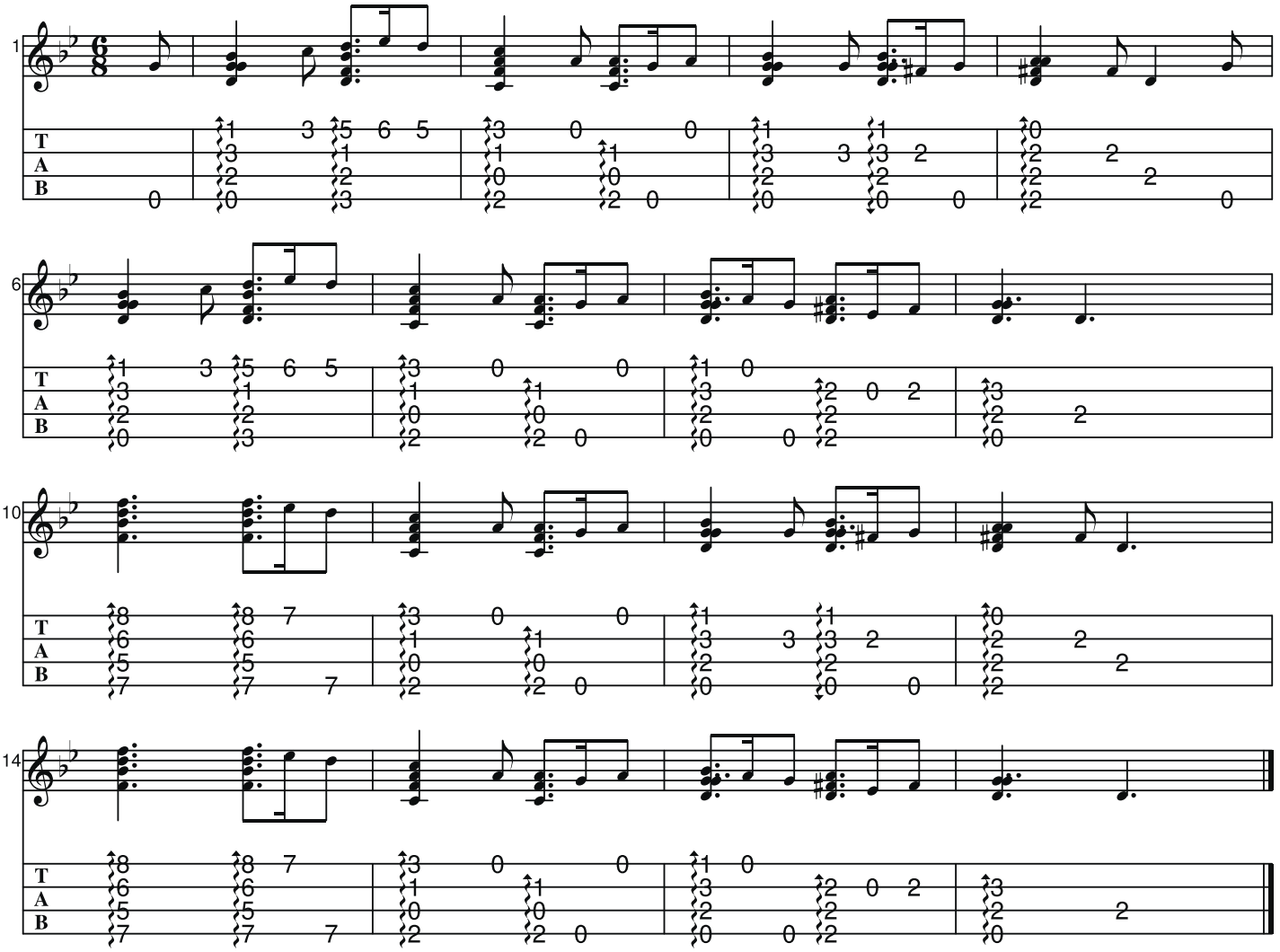
Spagnoletta

Mario Fabritio Caroso (1535-1620)



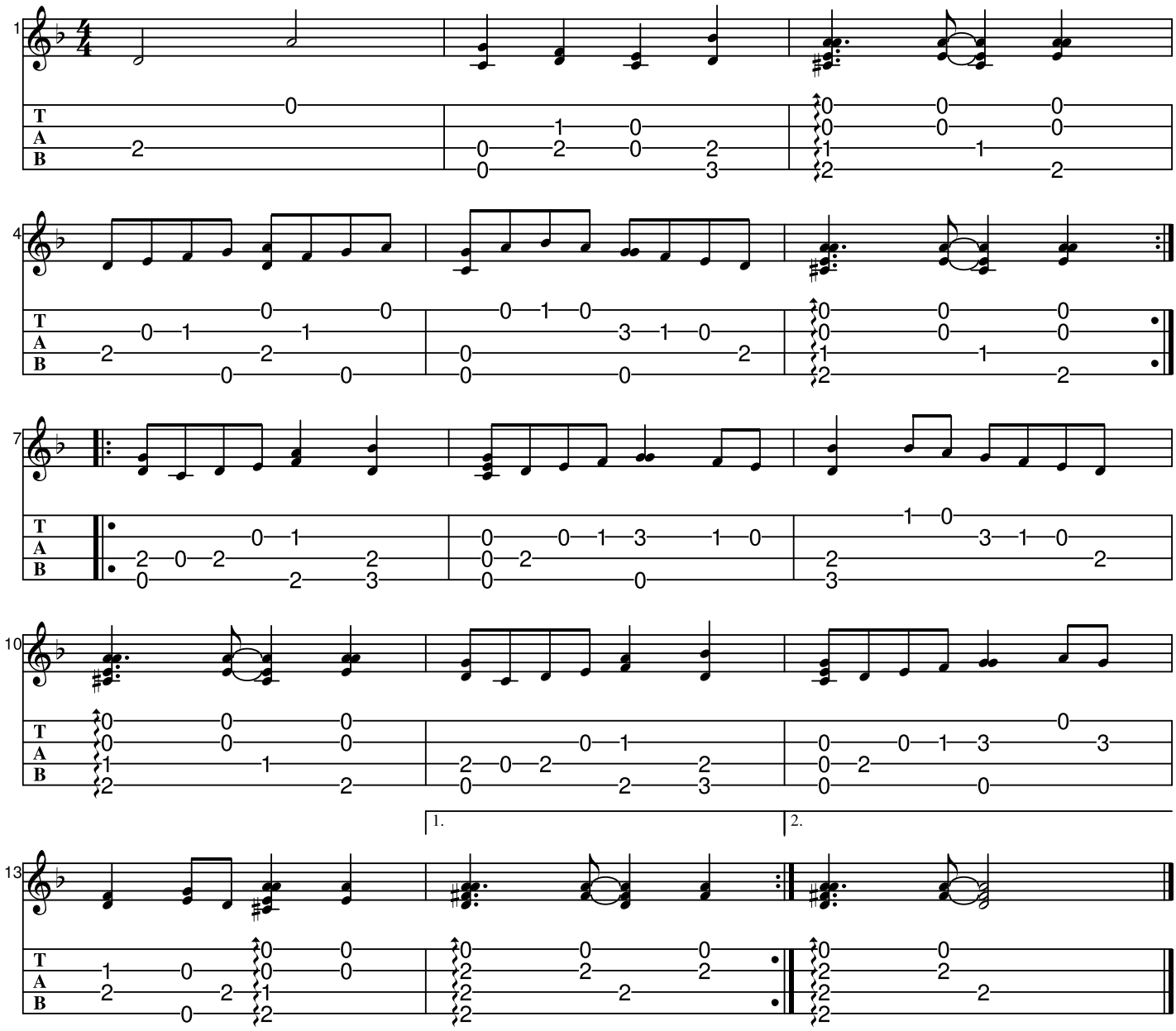
Greensleeves

möglicherweise König Heinrich VIII (1509-1547)



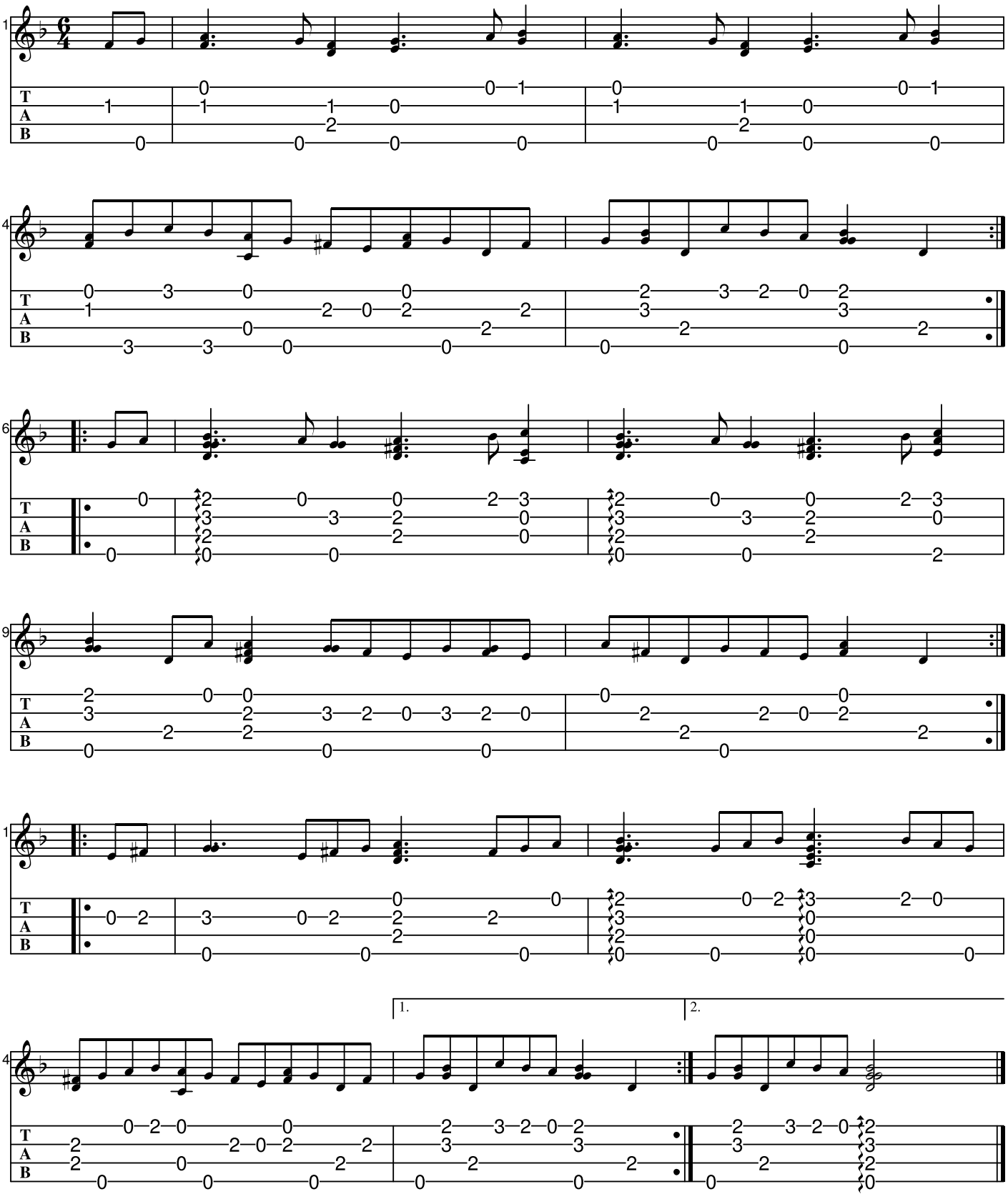
Allemande

aus einer Gitarrentabulatur von Pierre Phalèse von 1570



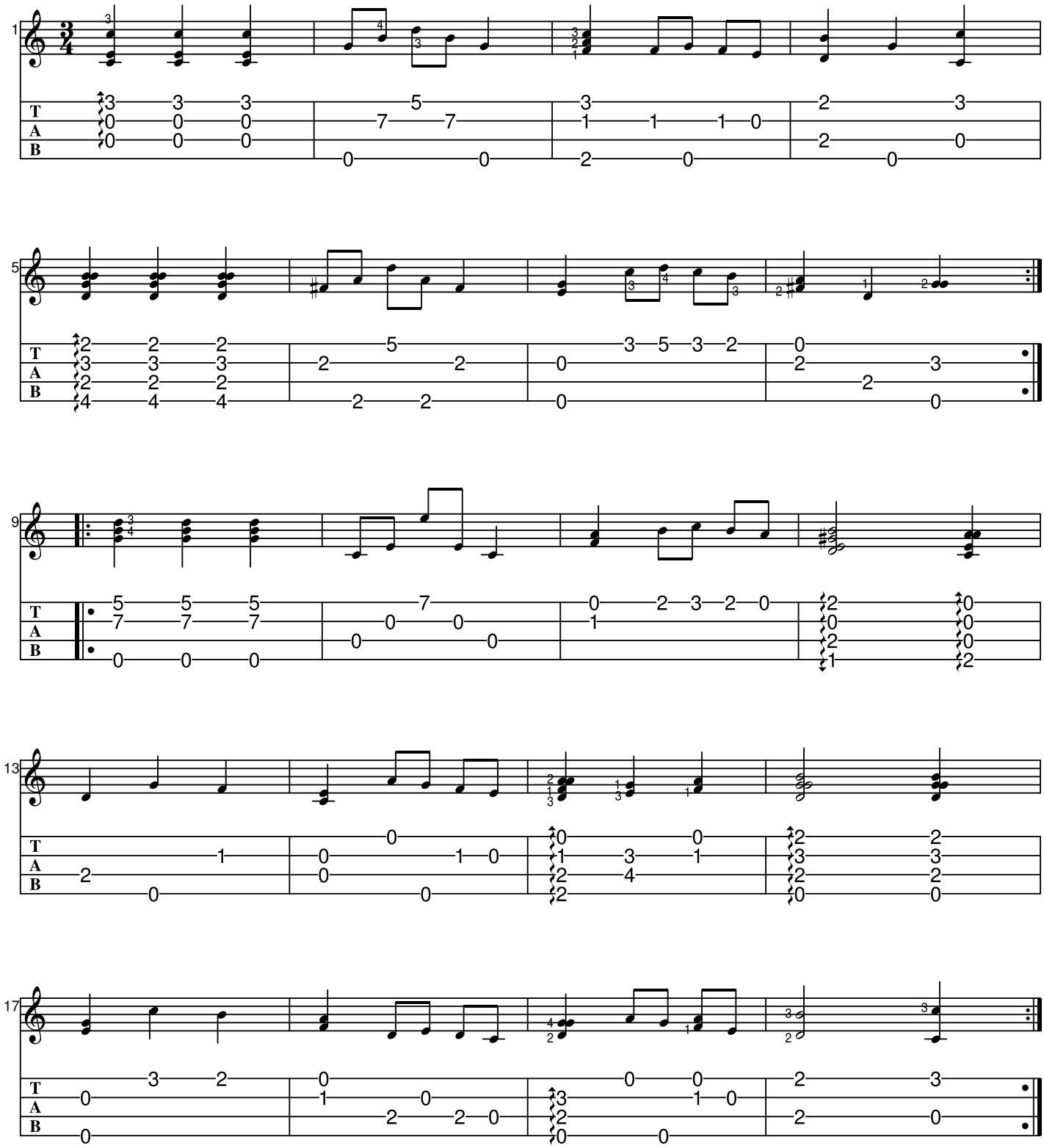
Gaillarde

aus einer Gitarrentabulatur von Pierre Phalèse von 1570



Sarabande

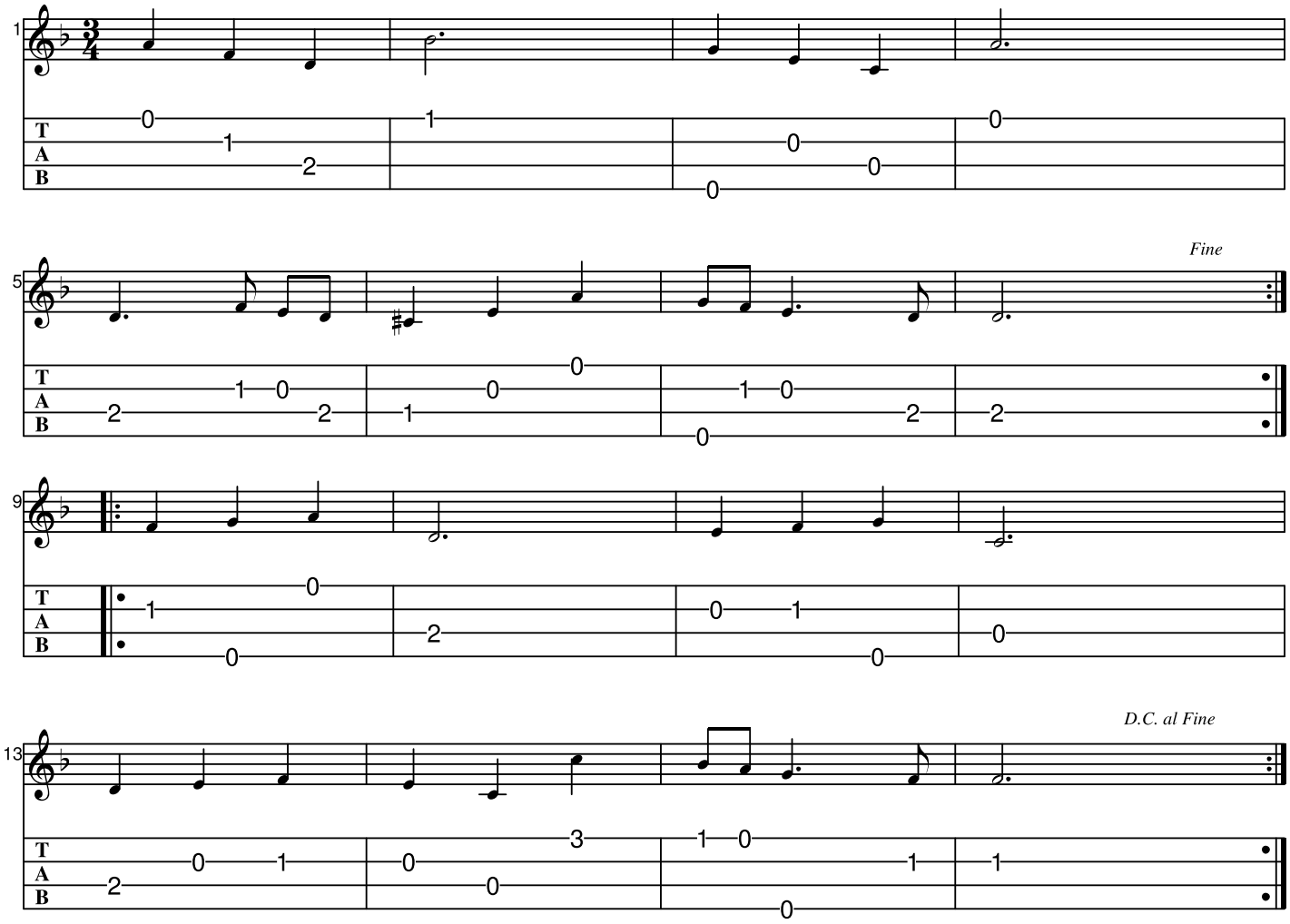
Lodovico Roncalli (um 1680)



Klassik

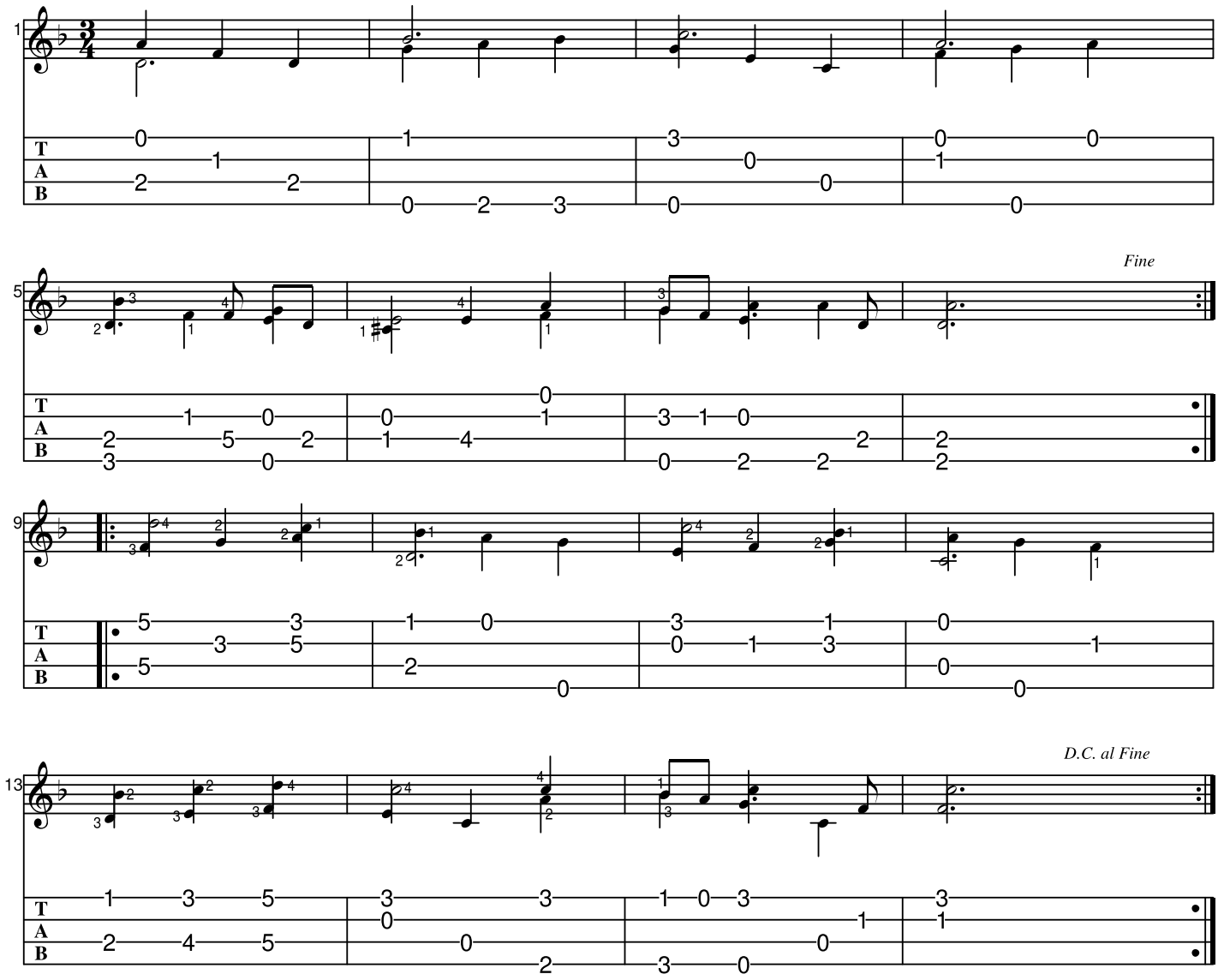
Menuett (einstimmig)

Johann Krieger (1651-1735)



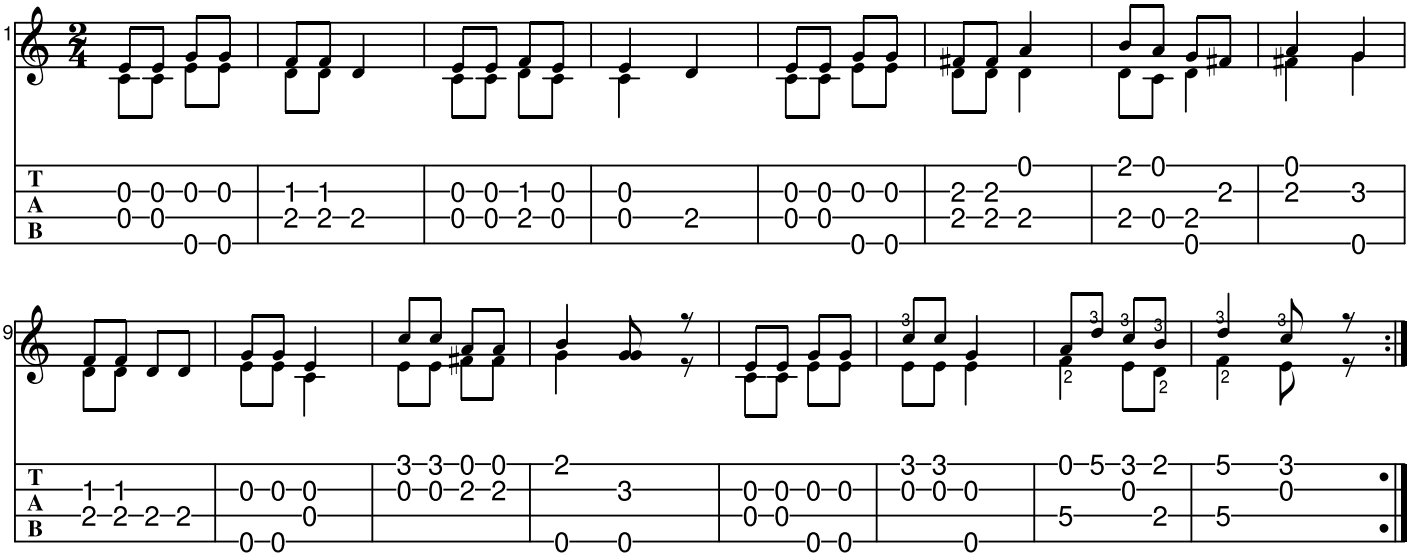
Menuett (zweistimmig)

Johann Krieger (1651-1735)



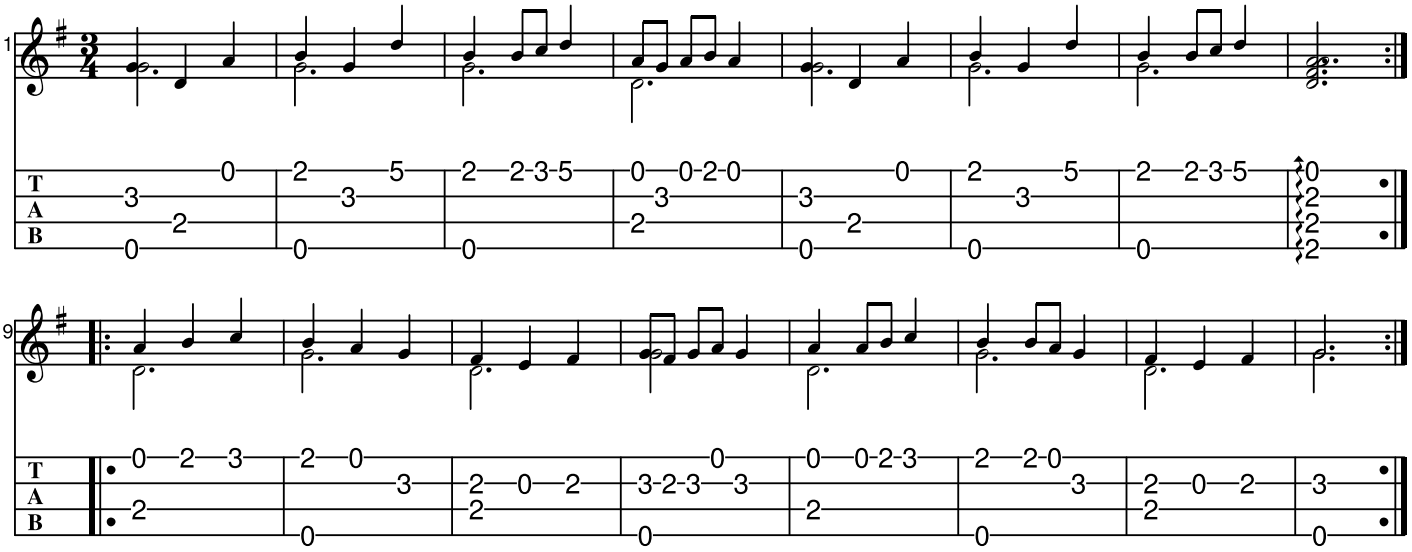
Serenade

Joseph Haydn (1732-1809)



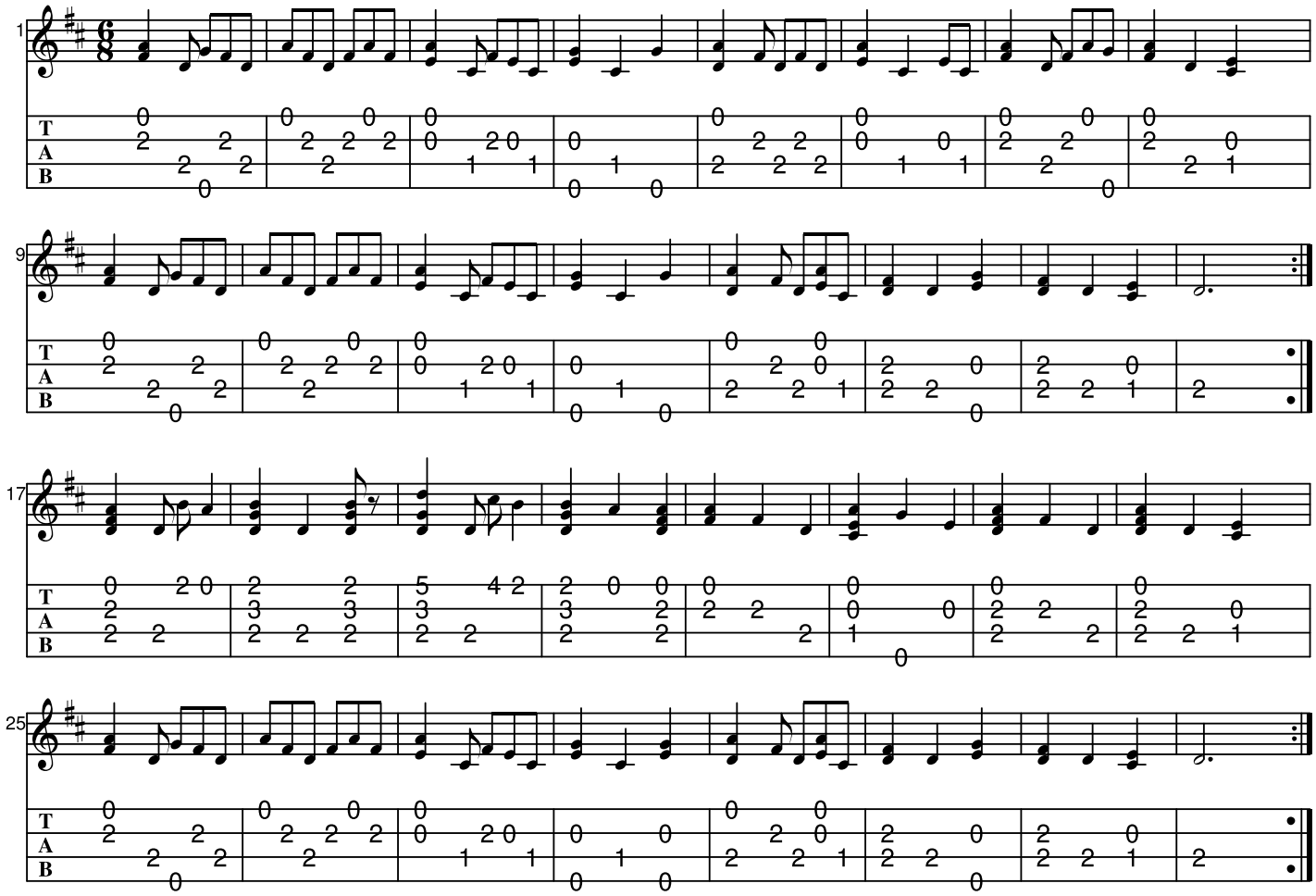
Menuett

Robert de Visée (1660-1732)



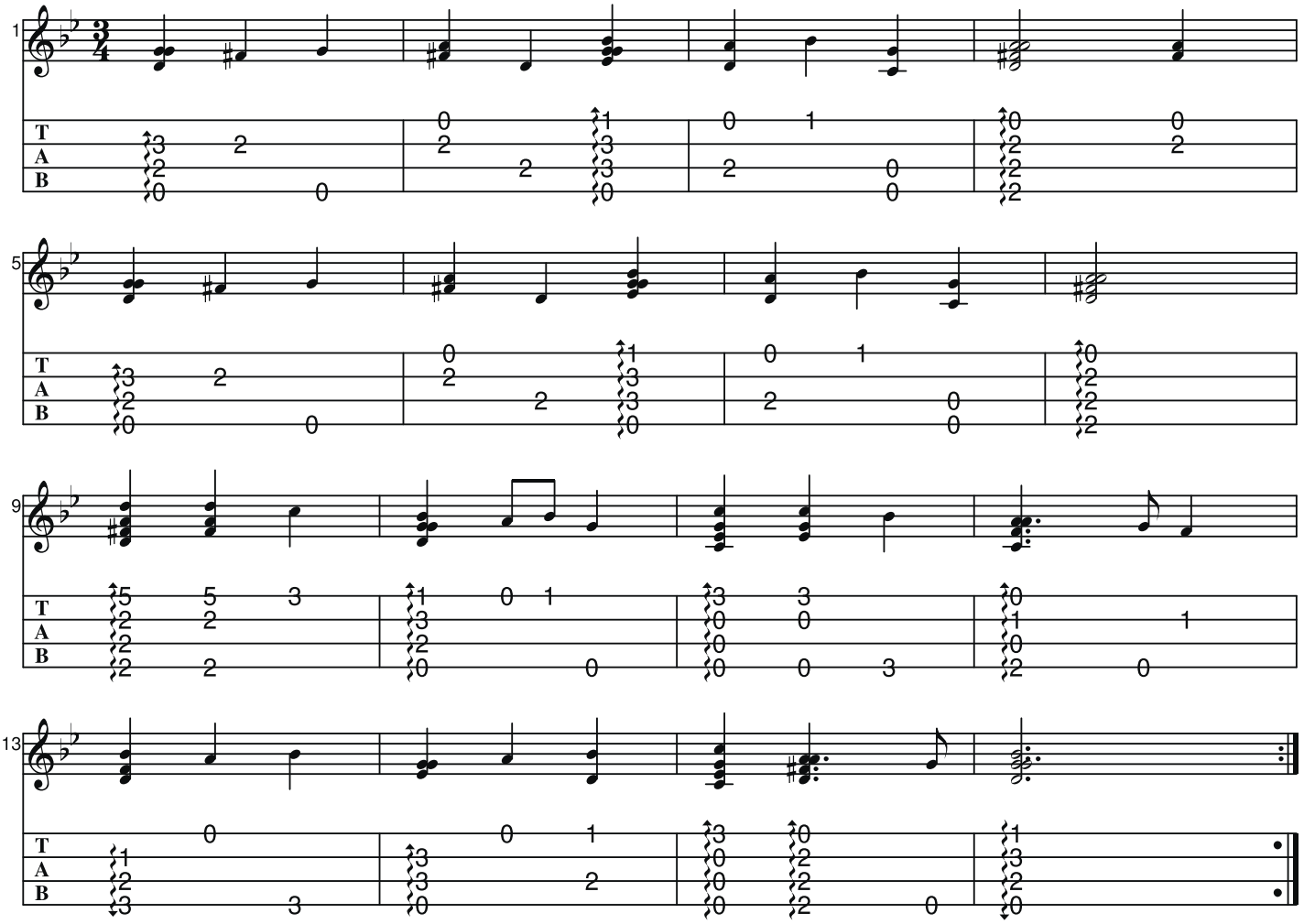
Andante Grazioso

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)



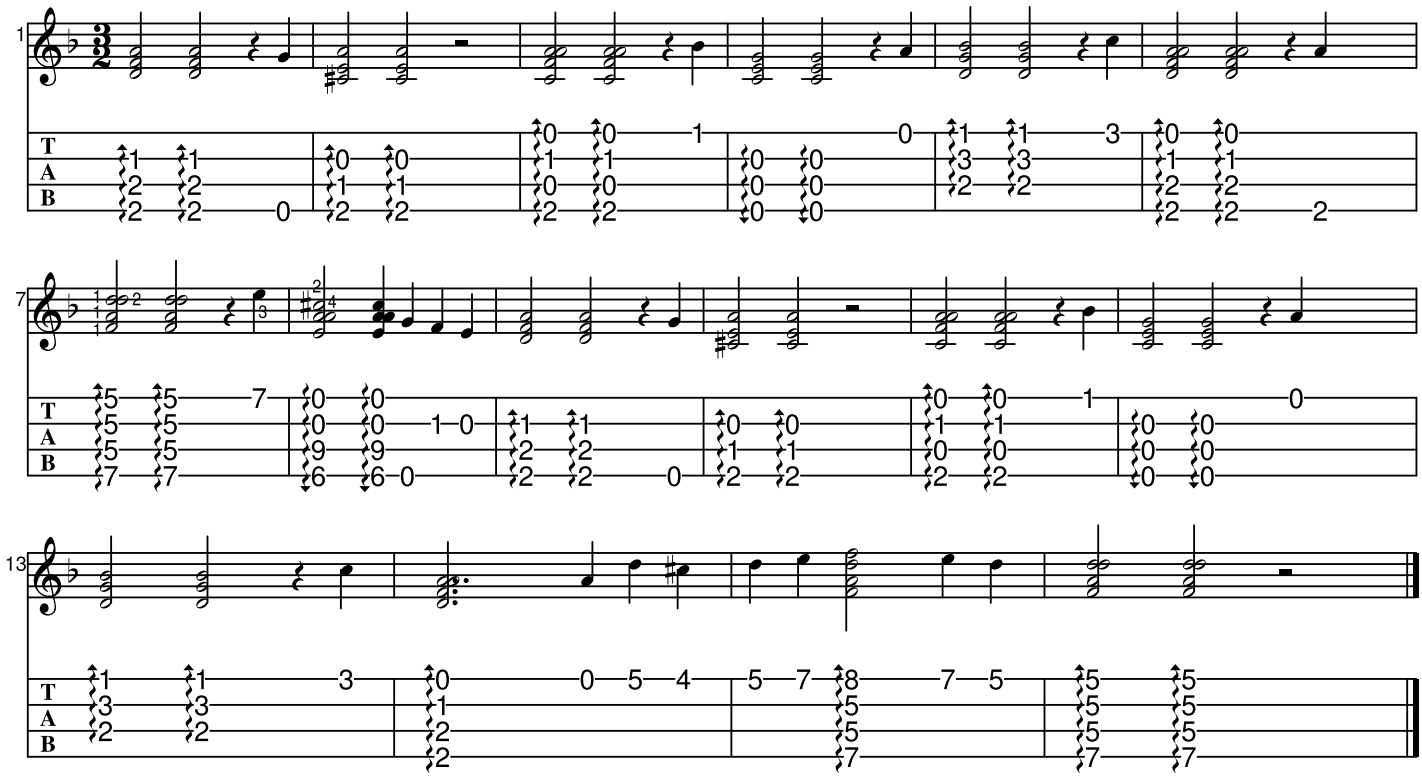
Menuett

Robert de Visée (1660-1732)



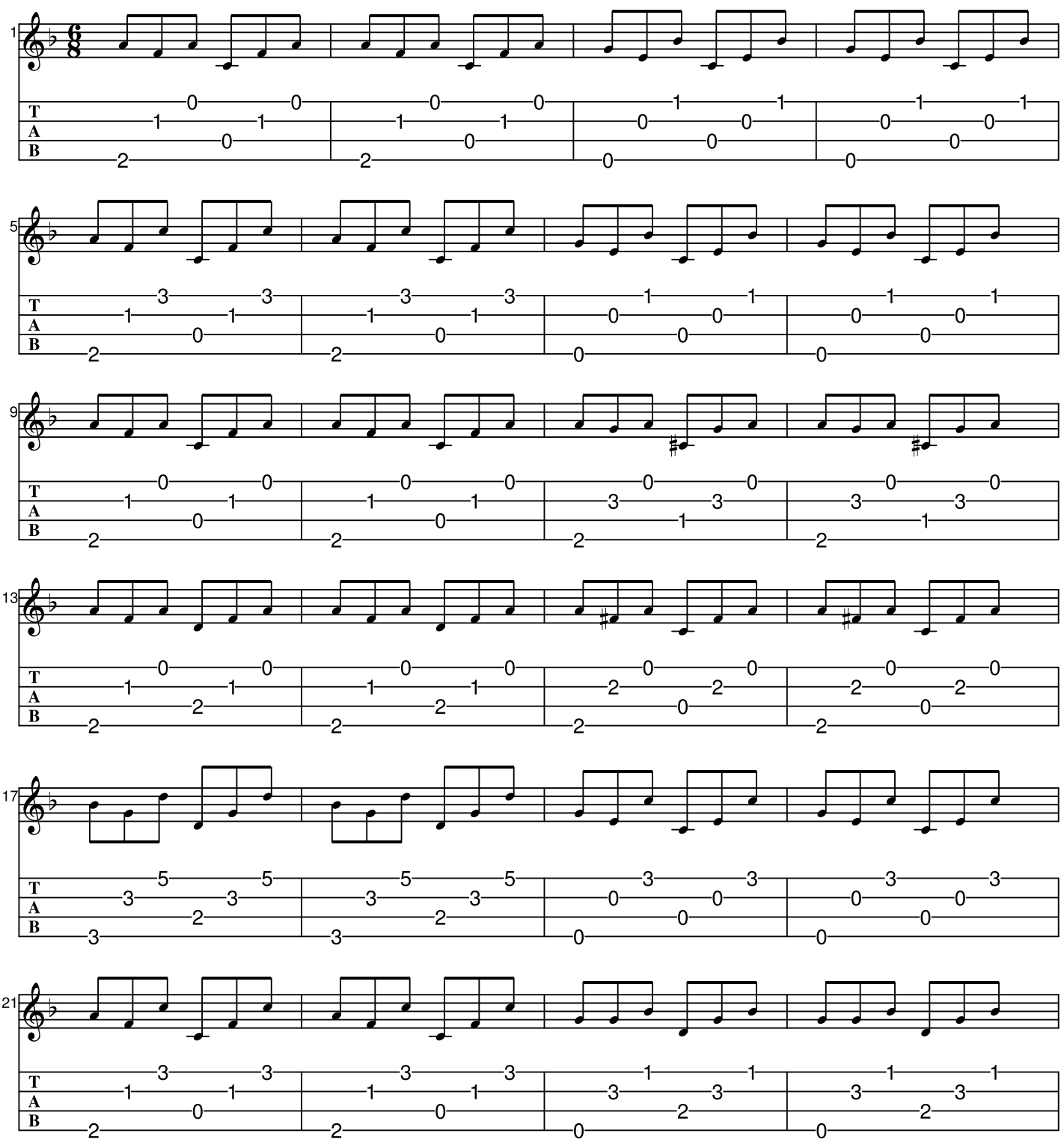
Sarabande

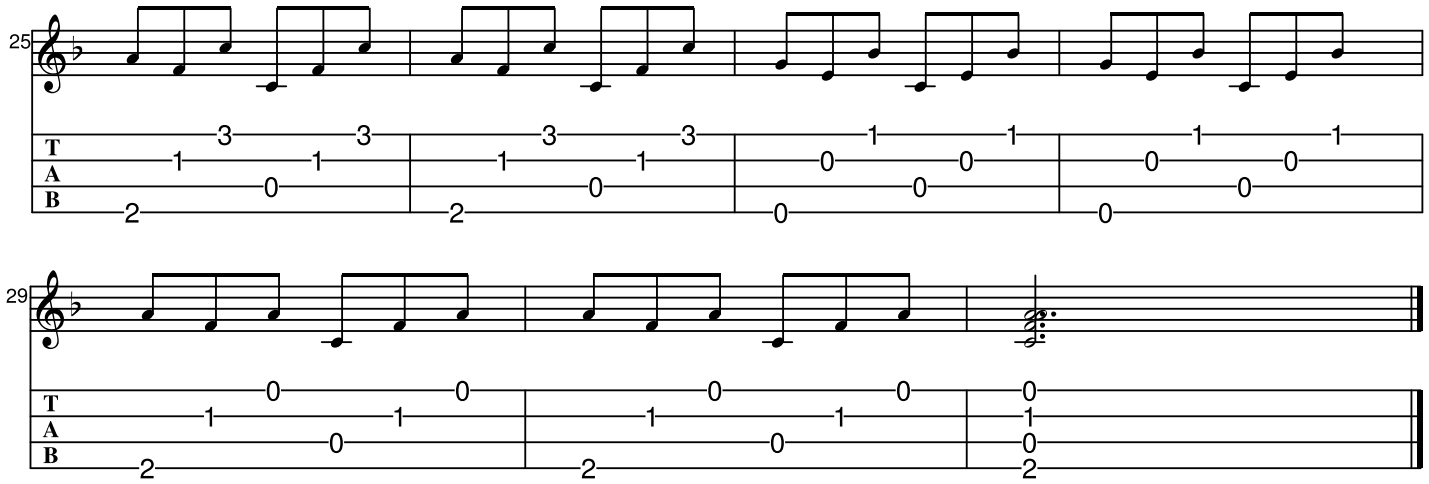
Georg Friedrich Händel (1685-1759)



Präludium

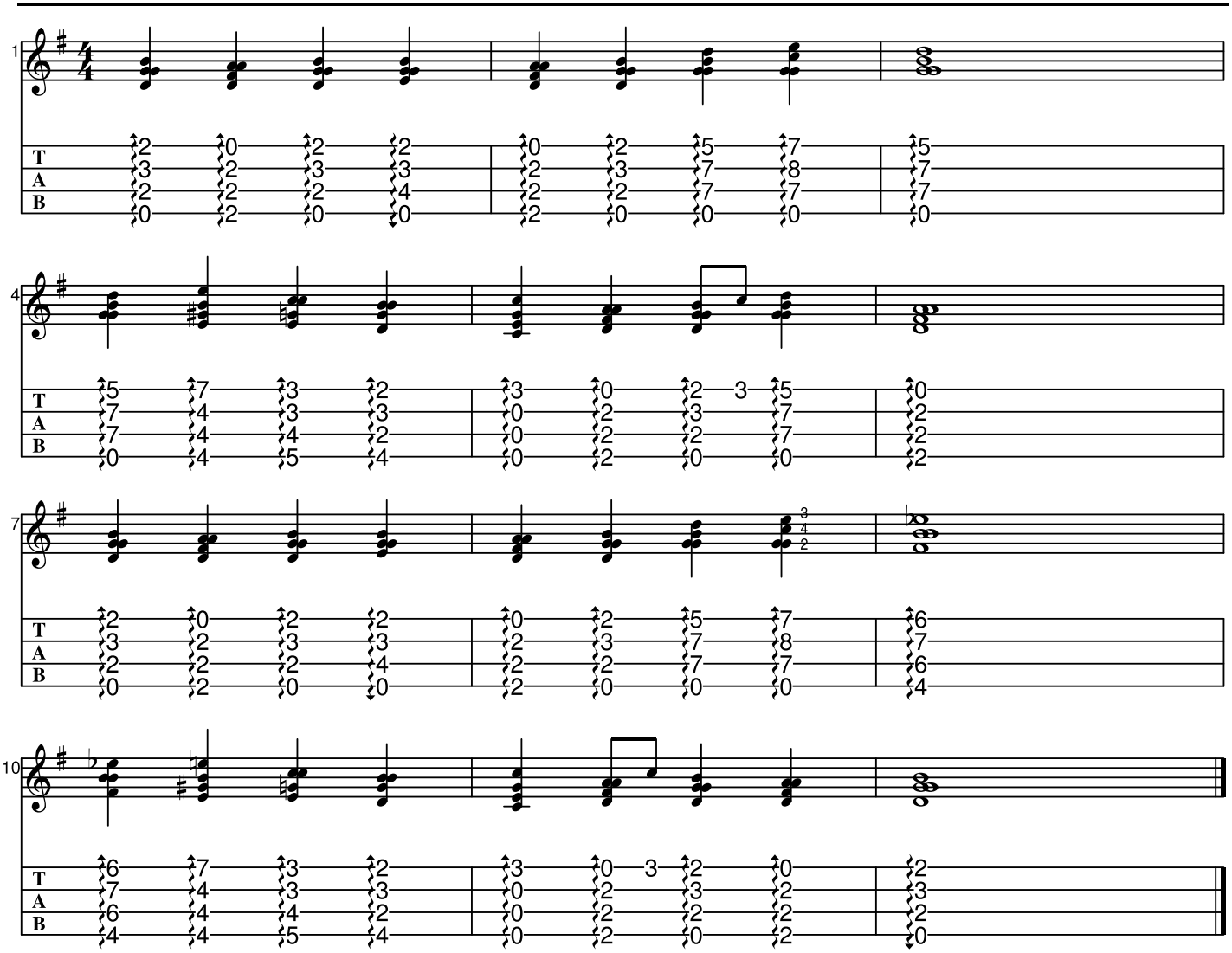
Ferdinando Carulli (1770-1841)





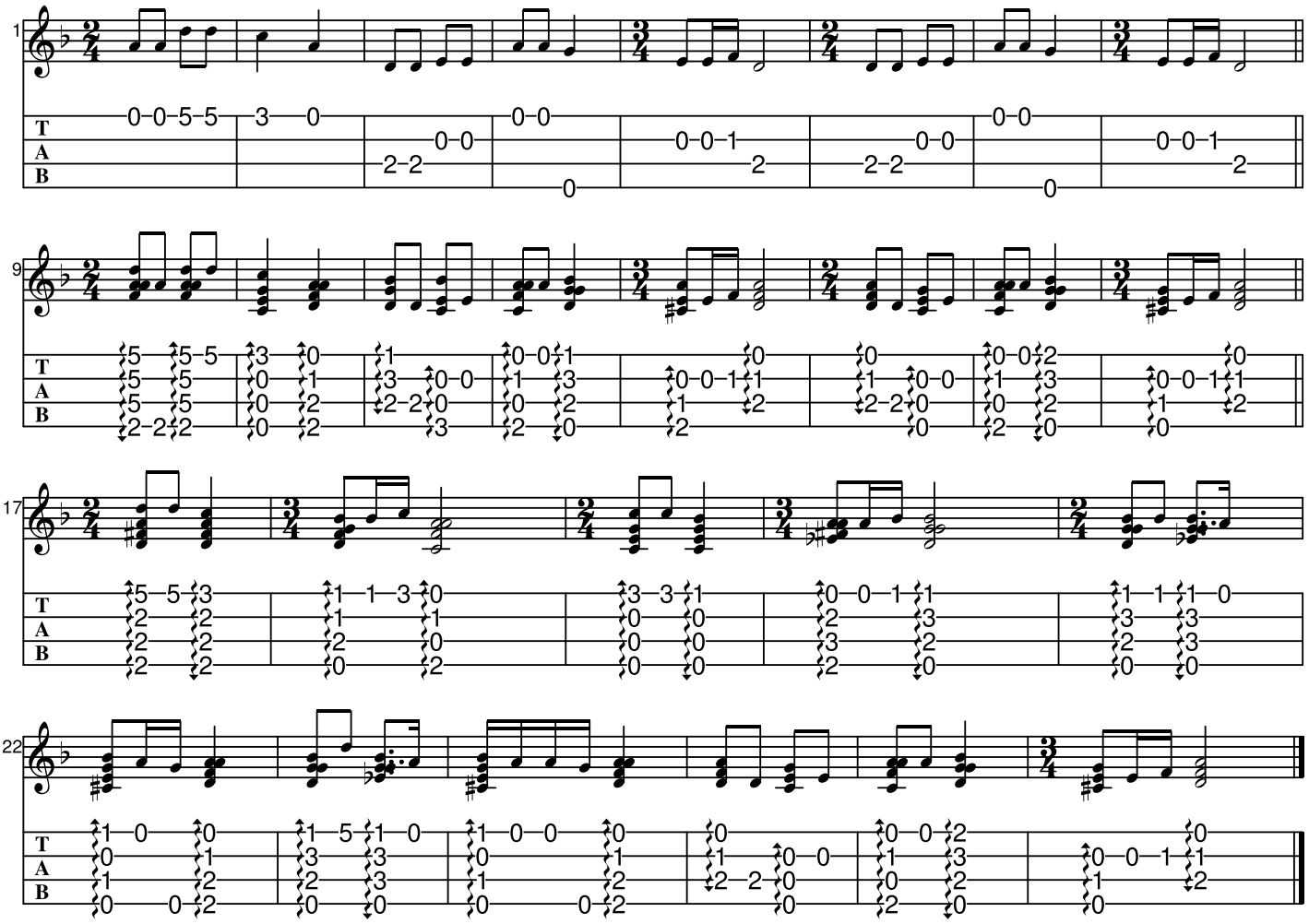
Thema der Orgelsymphonie

Saint-Saëns (1835-1921)



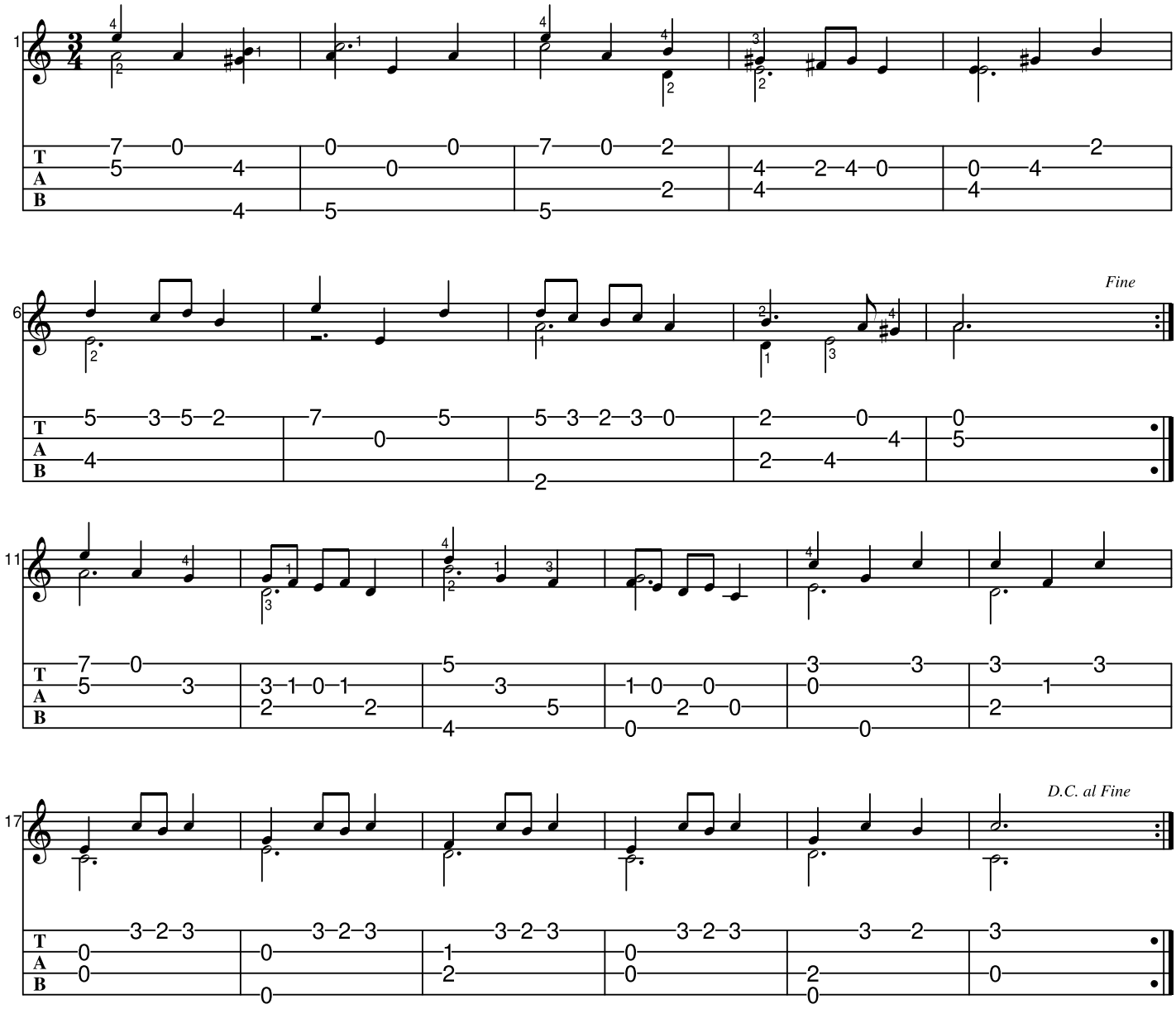
Chant de la Creuse

César Franck (1822-1890)



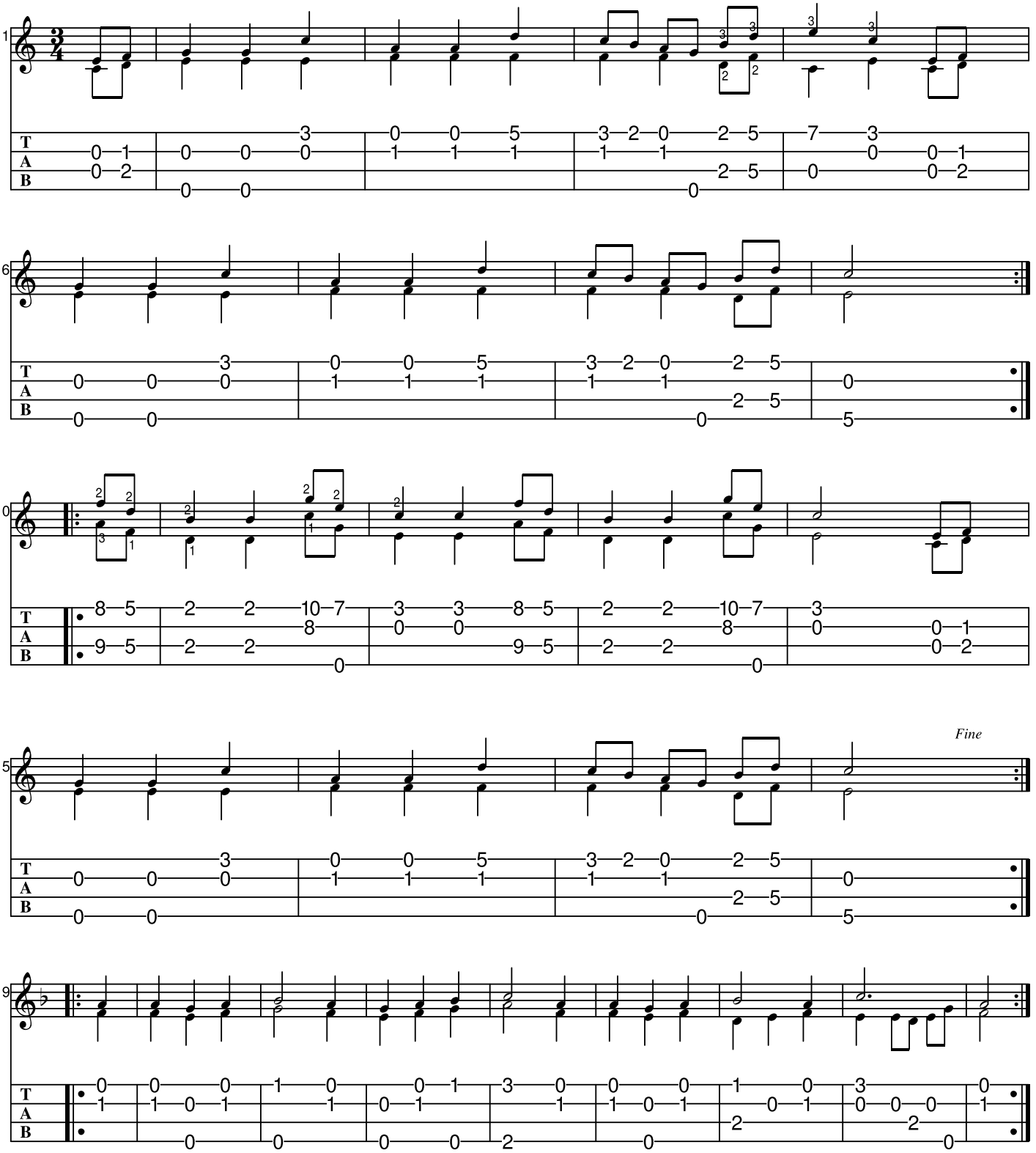
Menuett

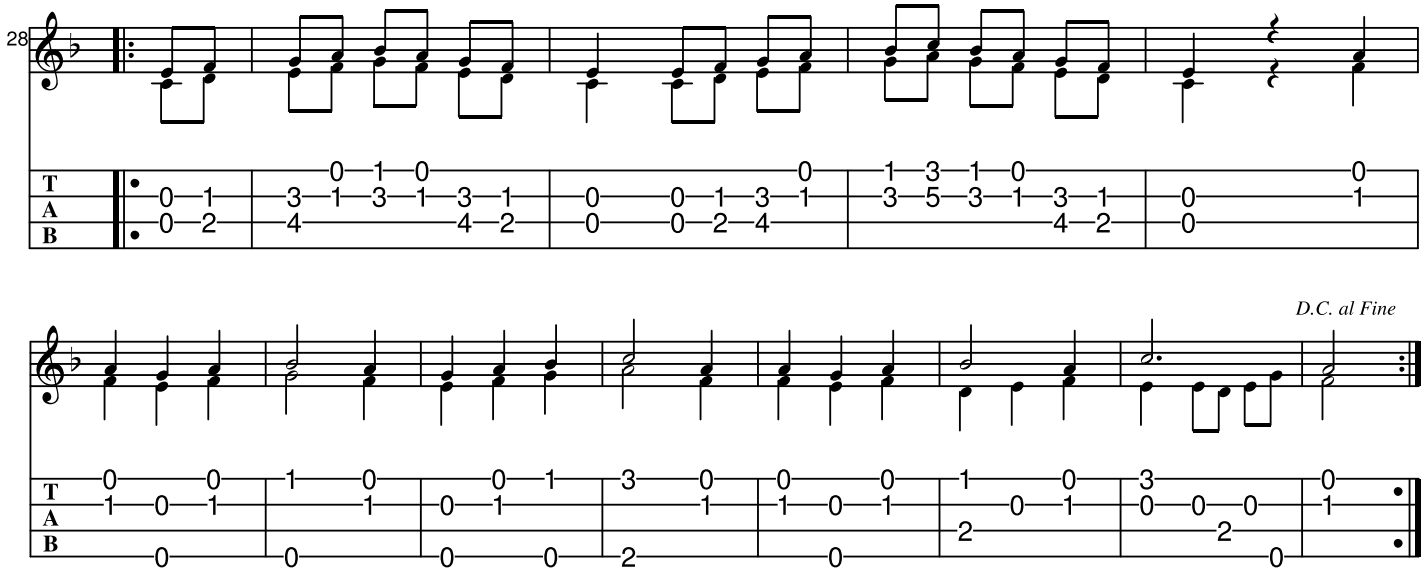
Silvius Leopold Weiß (1687-1750)



Deutscher Tanz

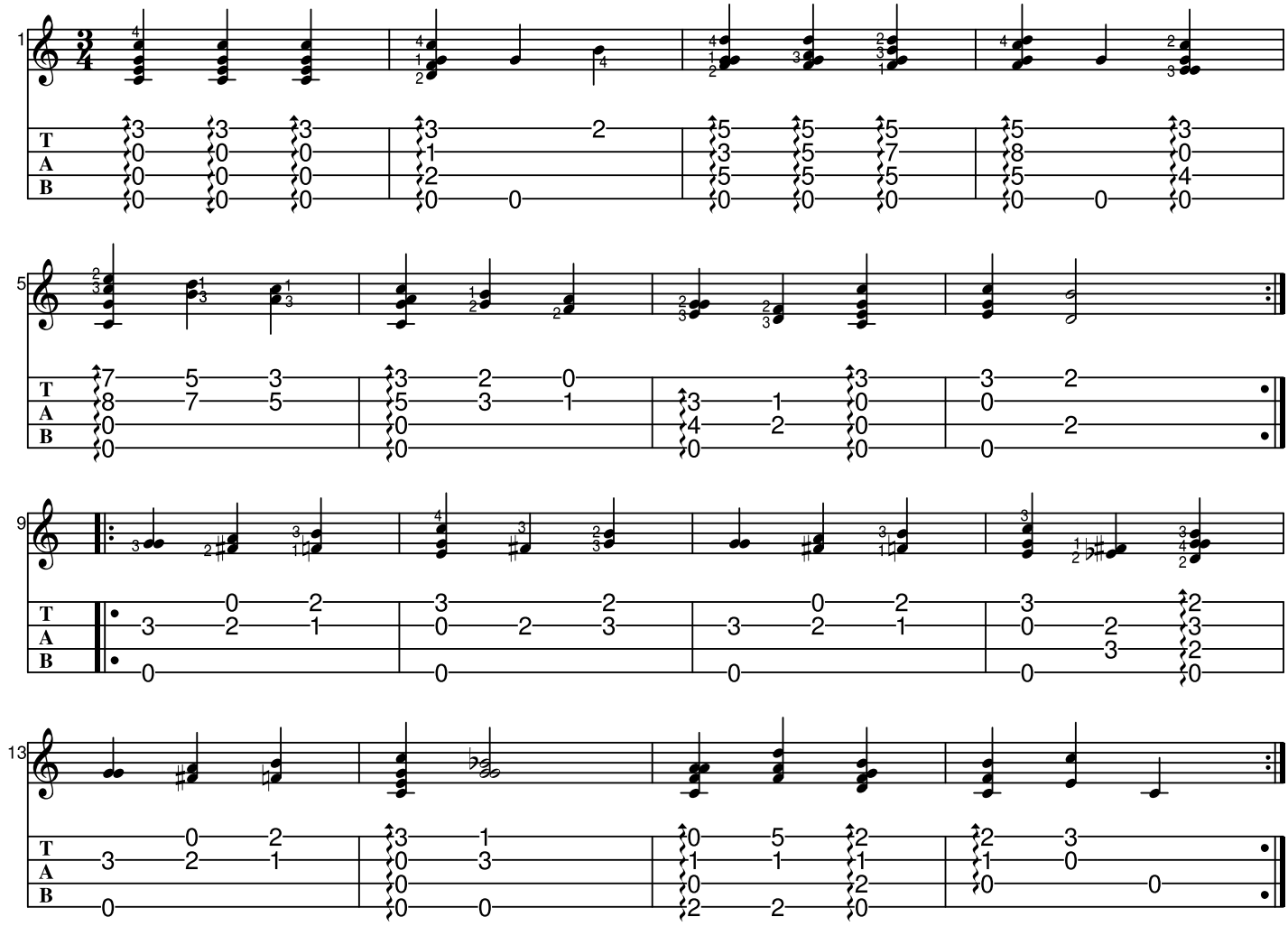
Komponist mir nicht bekannt





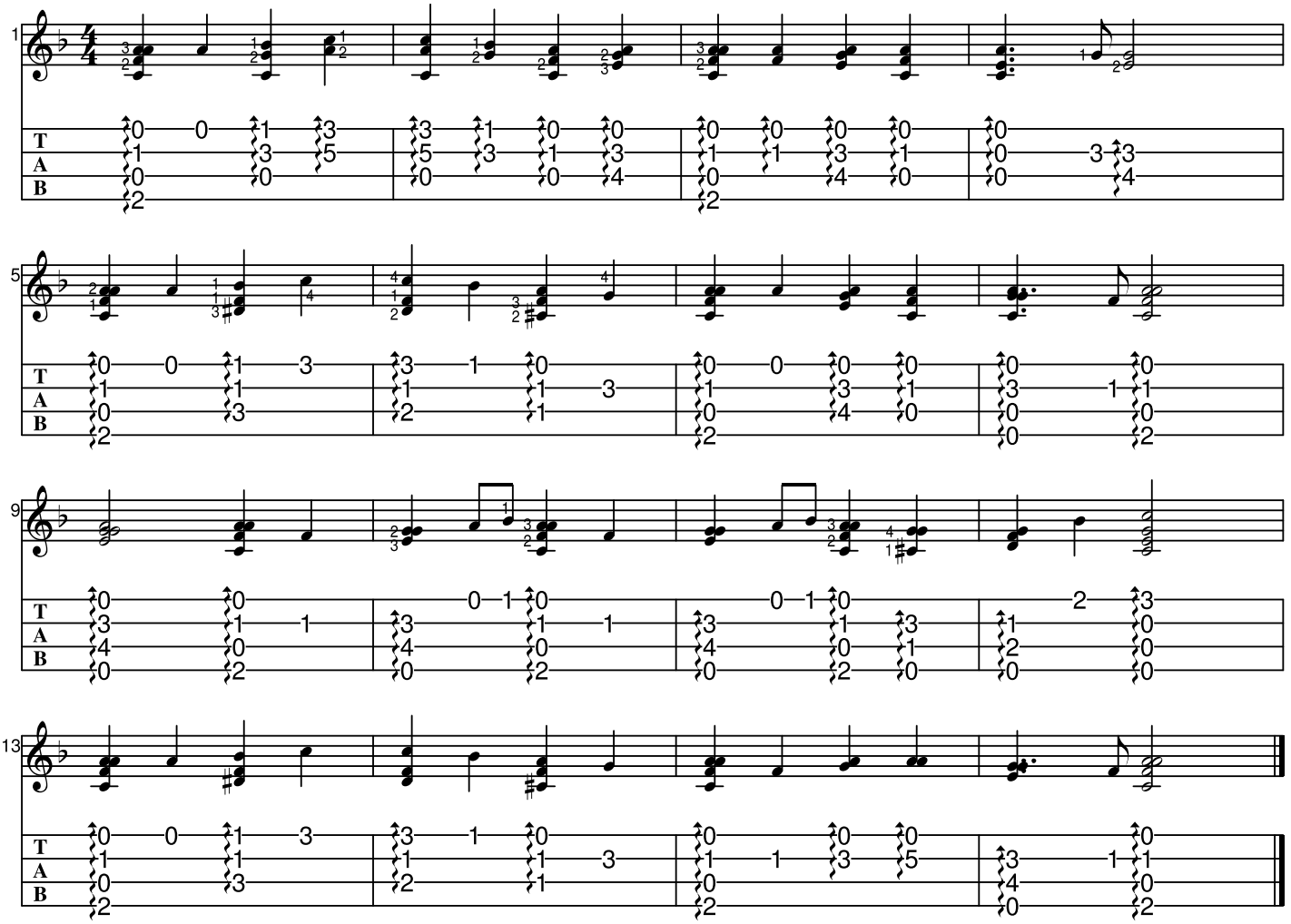
Menuett

Fernando Sor (1778-1839)



Freude, schöner Götterfunke

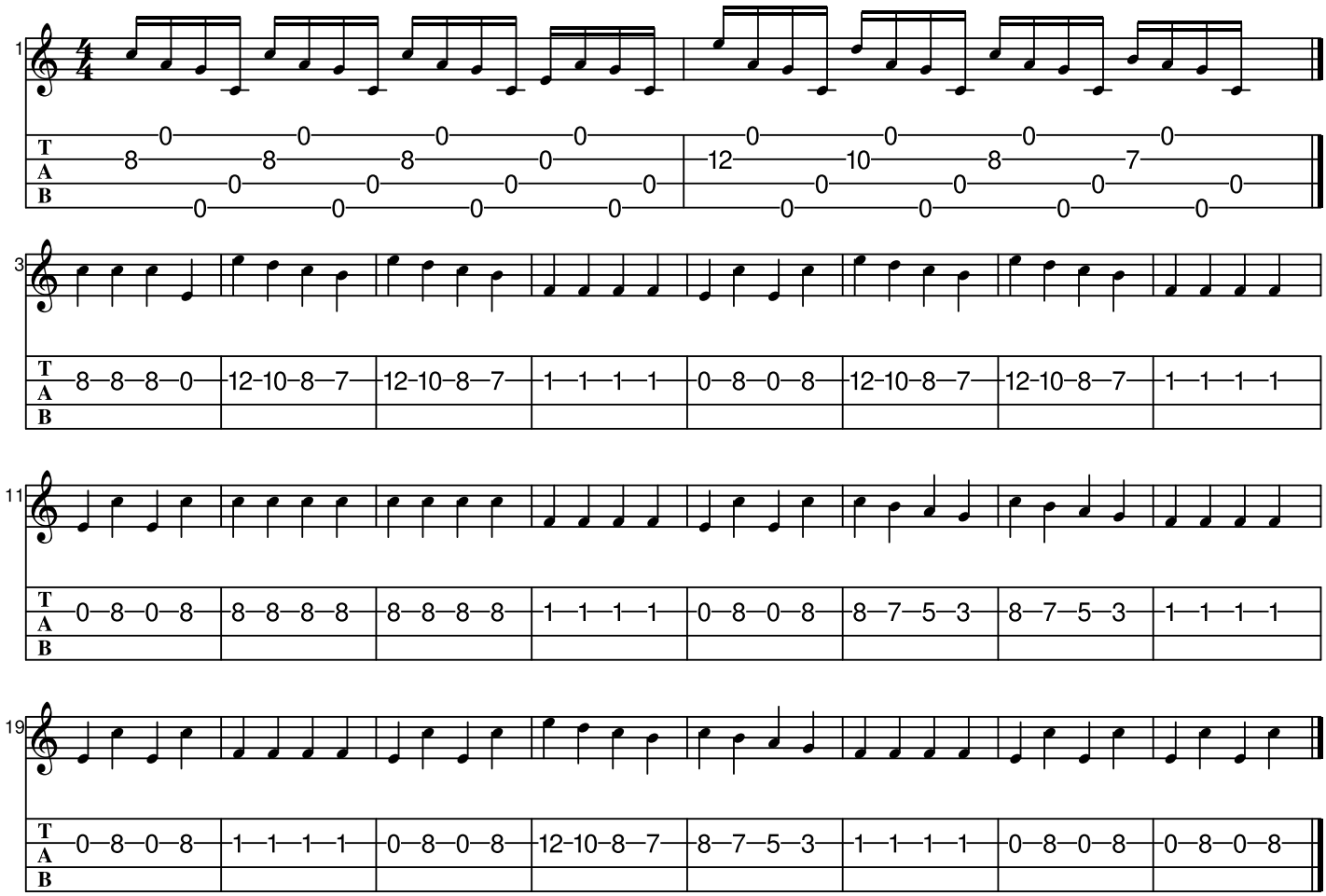
Ludwig van Beethoven (1770-1827)



20/21. Jahrhundert

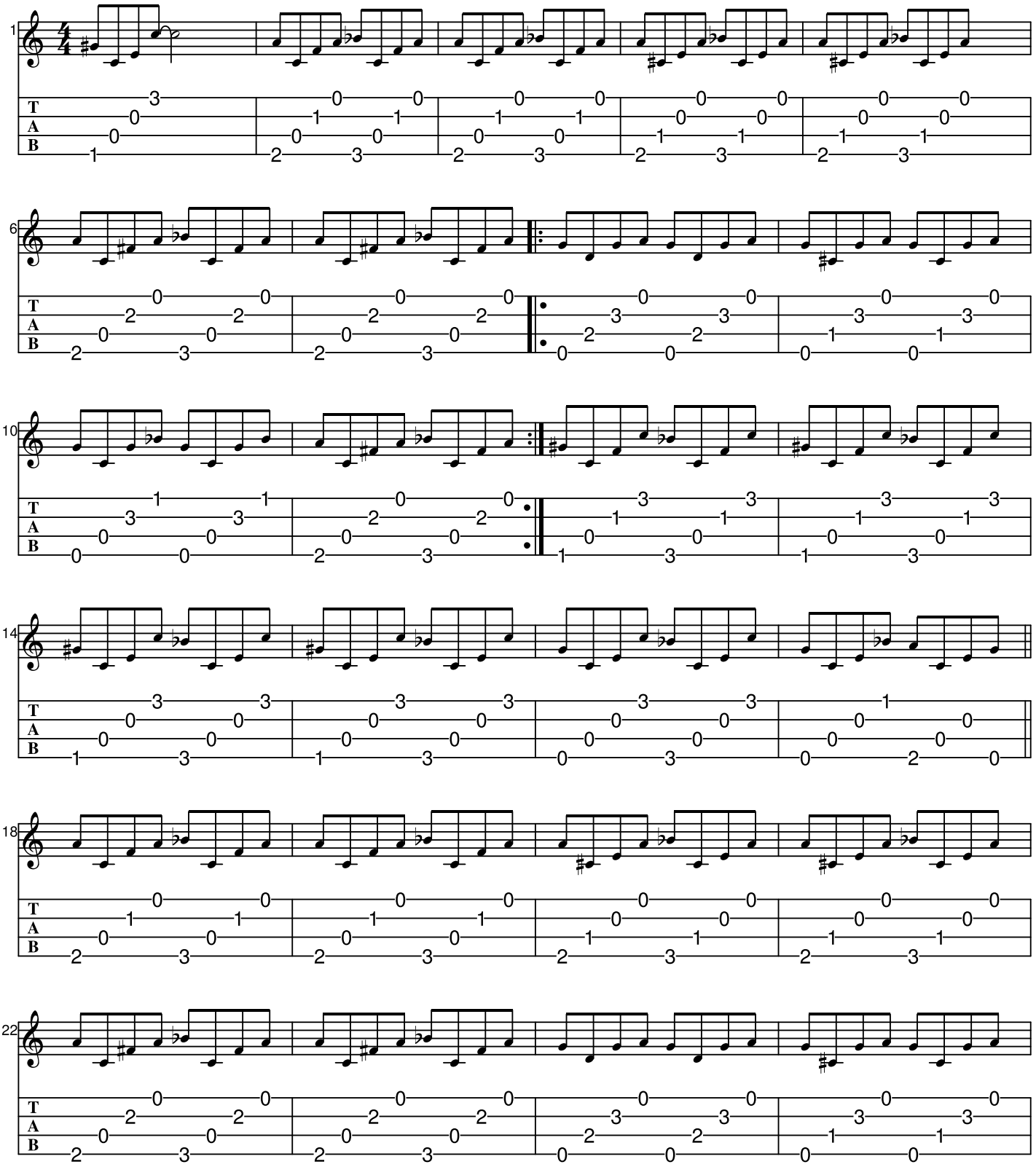
Forest Creek

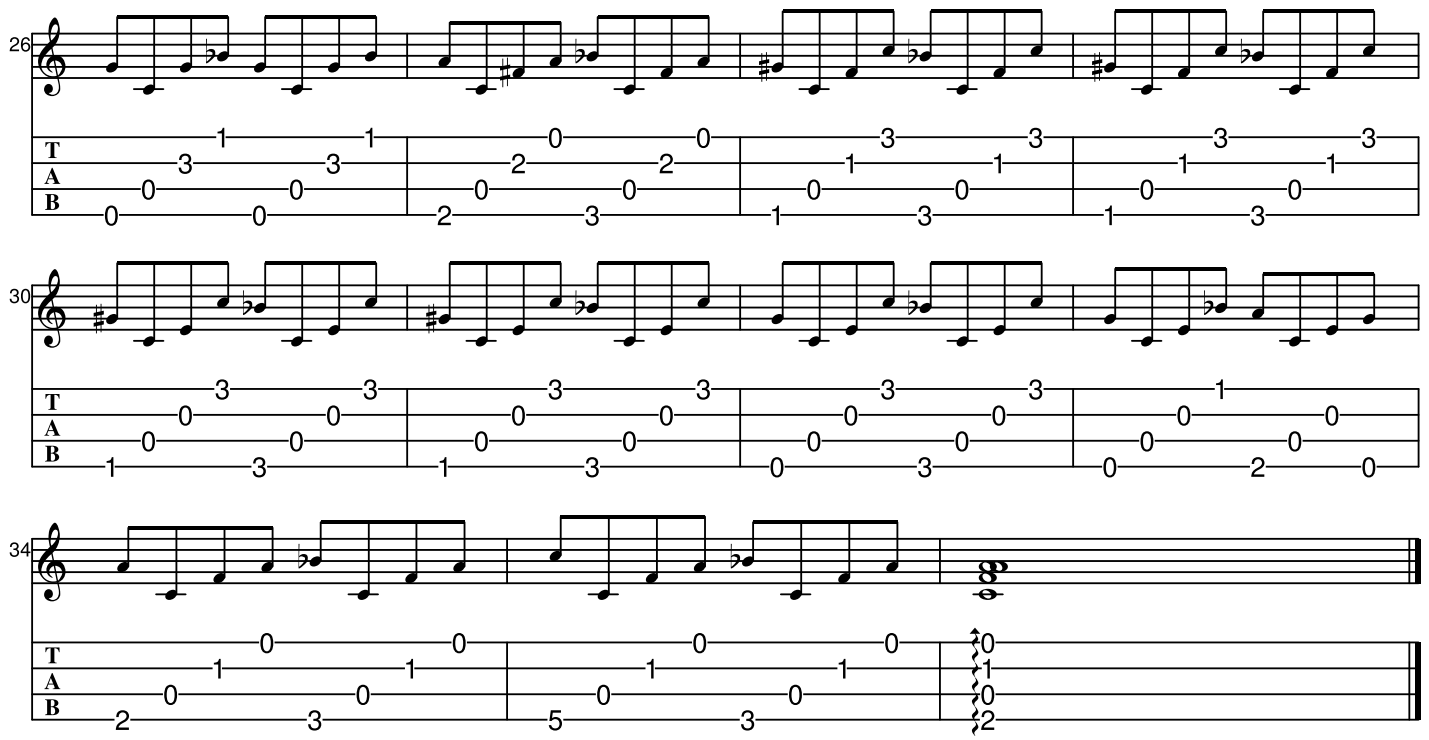
Thomas Frühwacht



The Long Way Home

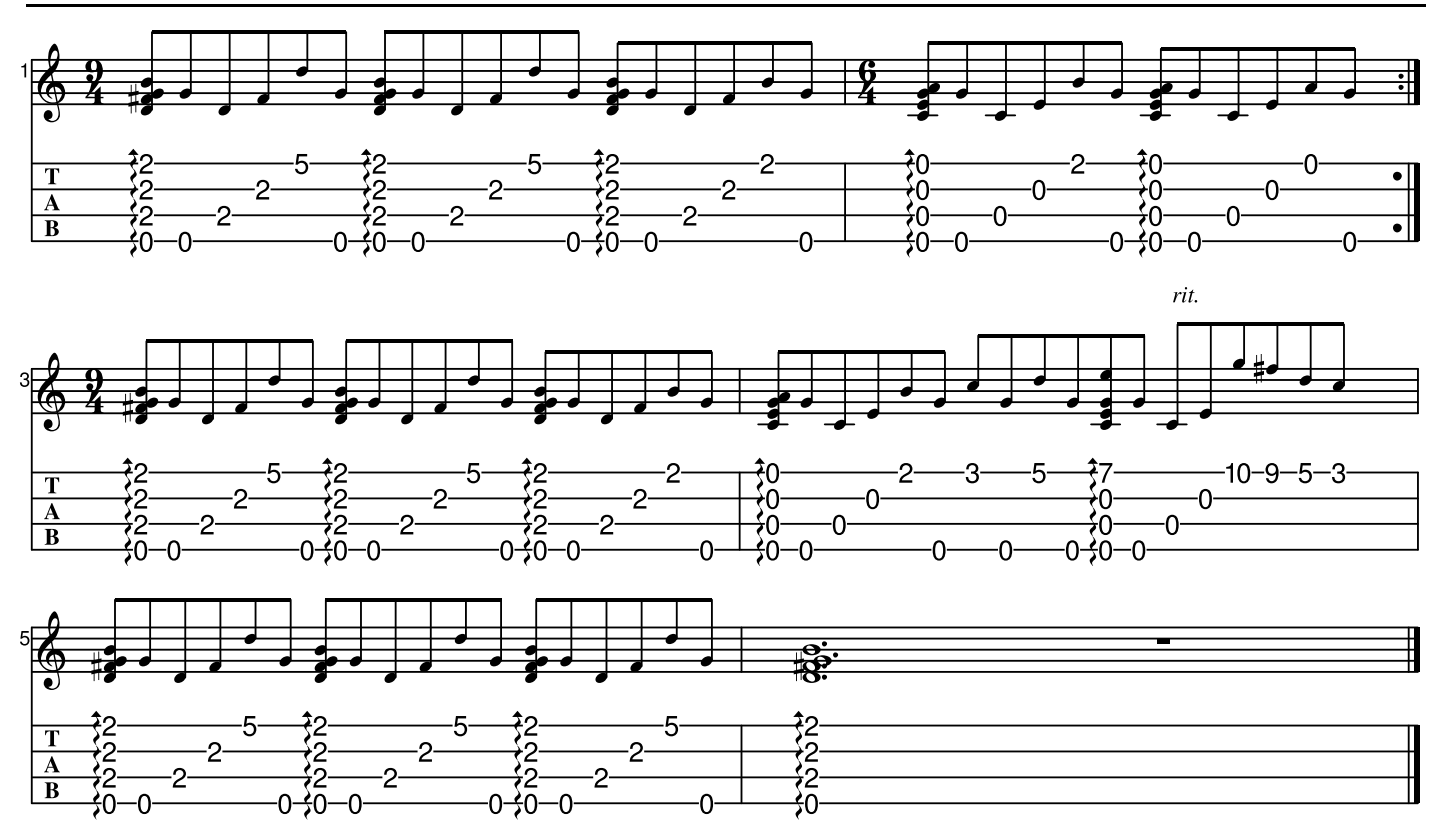
Thomas Frühwacht





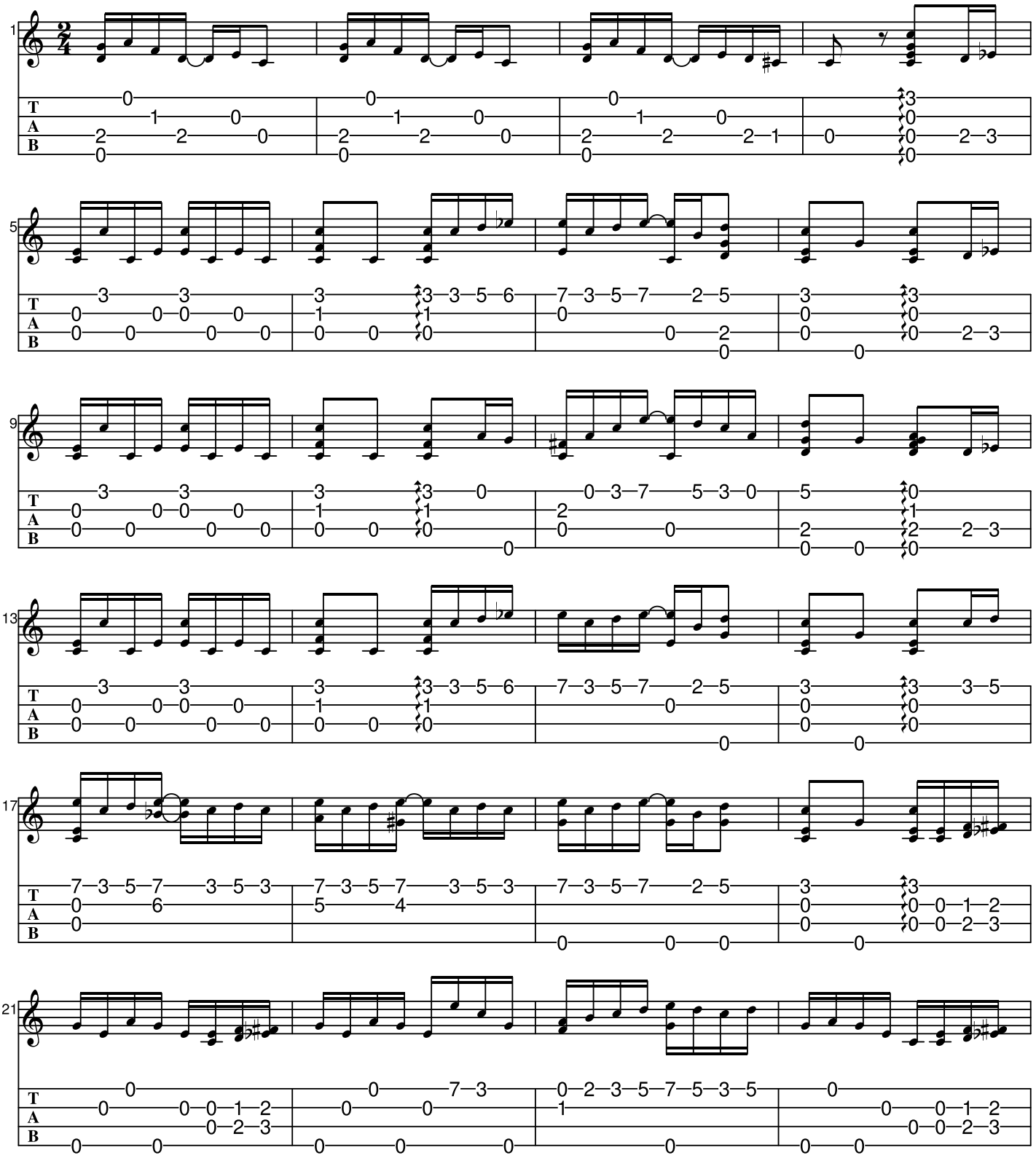
Underwater Love

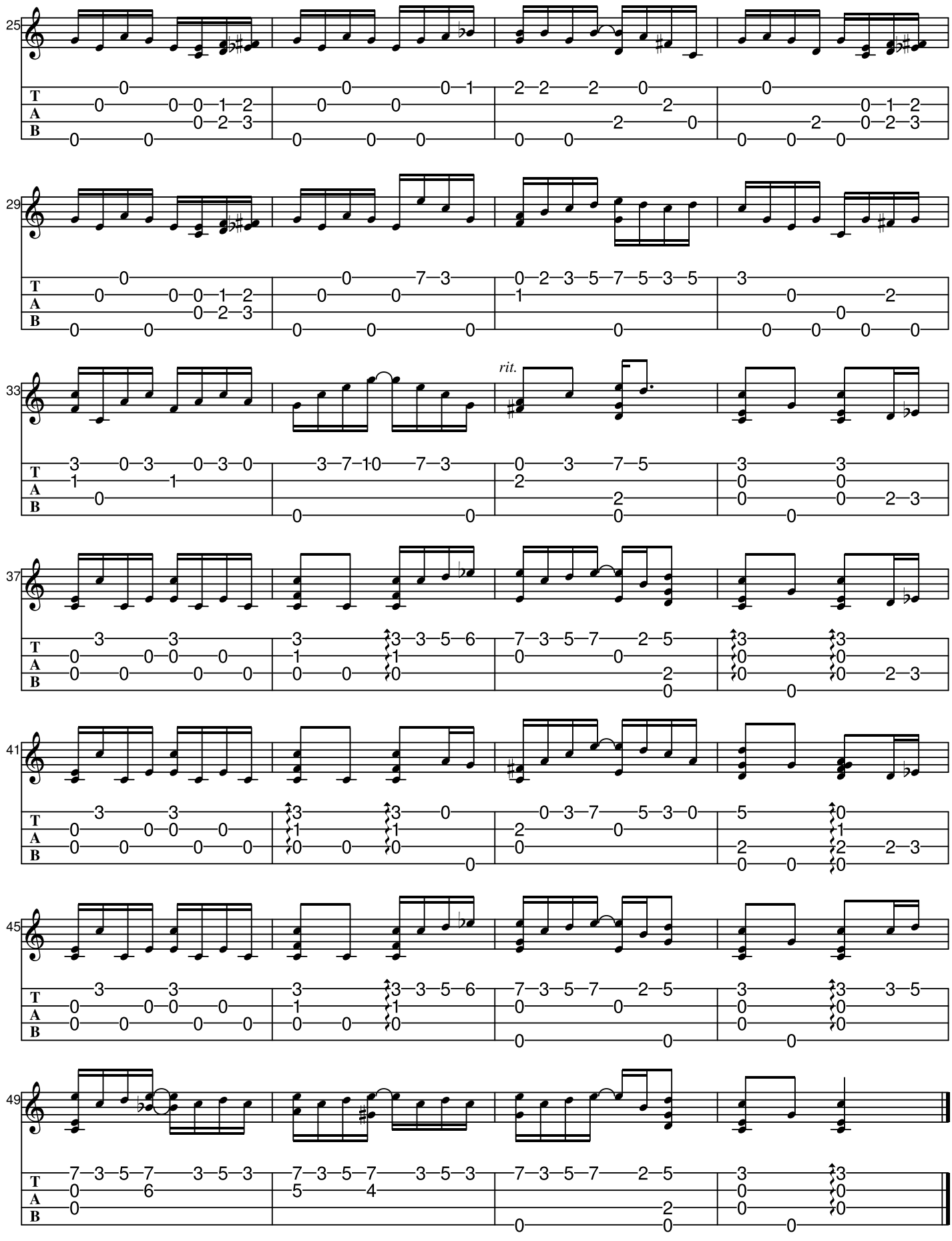
Thomas Frühwacht



The Entertainer

Scott Joplin (1868-1917)




25
29
33
rit.
37
41
45
49
T
A
B